

TAXIKURIER

WIESN 2015

→ AUF GEHT'S ZUM 182. OKTOBERFEST

OKTOBERFEST HÖHEPUNKTE, TERMINE, TENDENZEN

MESSE EXPO-REAL DER UMSATZ GEHT IN DIE VERLÄNGERUNG

NEUES MODELL MAHAG PRÄSENTIERT DEN VW TOURAN

Die Kontakte von heute sind das Business von morgen.

Die EXPO REAL ist Europas größte Messe im Bereich Immobilien und Investitionen. Wenn sich das Who's who der Branche drei Tage unter einem Dach versammelt, dann sind das exzellente Voraussetzungen für effizientes Networking.

Nutzen Sie diese Chance.

- › Knüpfen Sie neue Kontakte zu rund 37.000 potentiellen Teilnehmern
- › Treffen Sie mehr als 1.600 internationale Aussteller
- › Präsentieren Sie Ihr Profil mithilfe von MatchUp! schon vor der Messe
- › Informieren Sie sich bei rund 400 Top-Referenten über die neusten Trends

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket und machen Sie mit MatchUp!, dem Matchmaking- und Teilnehmer-Service der EXPO REAL, mehr aus Ihrem Messebesuch:

www.exporeal.net/ticket

Building Networks

18. Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen

5. – 7. Oktober 2015 | Messe München

Erfahren Sie mehr:
www.exporeal.net
www.blog.exporeal.net



**expo
real**

Building networks

→ INHALT

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
 Tel.: (089) 19 410 oder (089) 21 61-0
 Fax: (089) 74 70 260

Leitung der Zentrale:
 Norbert Laermann
 Tel.: (089) 21 61-352

Thomas Kroker
 Tel.: (089) 21 61-396

E-Mail: info@taxi-muenchen.de
 Fax: (089) 74 70 260

Verwaltung:
 Tel.: (089) 77 30 77
 Fax: (089) 77 24 62
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten:
 Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr
 Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

Buchhaltung/Kasse:
 E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
 Unternehmerkurs
 Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Taxischule:
 Infotelefon: (089) 21 61-333
 E-Mail: schule@taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:
www.taxi-muenchen.de

Titelmotiv: istockphoto

Die Genossenschaft / Aktuelle Informationen	04
Der Landesverband / Aktuelle Informationen	08
Information / Auf geht's zur MAHAG	10
Stadt-Info / Wiesenzelt am Stiglmaierplatz	12
Stadt-Info / Die Lange Nacht der Münchner Museen	12
Wichtige Informationen / Aus dem Polizeibericht	13
Messe München International / Oktober-Programm	14
→ Titelthema / Wiesn 2015 – auf geht's zum 182. Oktoberfest	16



Historisches München / Der Königsplatz im 20. Jahrhundert	24
Stadt-Info / 30 Jahre München-Marathon	26
Stadt-Info / Das Dirndl	26
Wussten Sie schon ... / Breznreiter	26
Letzte Meldung / Neuer Antennenstandort	27
Information / Die Bevölkerung in Deutschland nach Altersklassen	27
Unterhaltsames / Taxler-Lexikon – Schrotti erklärt die Taxi-Welt	28
Stadtkunde München / Landshuter Allee	30
Service / Veranstaltungskalender Oktober 2015	32
Ausbildungstermine / Oktober 2015	35
Impressum /	35

→ ZWEI KLICKS – EIN TAXI!
 → JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!

TAXI DEUTSCHLAND

**DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP
 DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!**



→ DIE GENOSSENSCHAFT



Verkehrsregelungen zur Wiesn

Für alle Mitgliedsbetriebe liegt das von der Landeshauptstadt München herausgegebene Info-Faltblatt „Verkehrsregelungen Oktoberfest 2015“ in der Verwaltung zur Abholung bereit. Dieser Flyer beinhaltet alle wichtigen Informationen über den Verkehr rund um die Theresienwiese. (TK)



Wiesn-Bändchen

Die Taxi-München eG stellt Ihren Mitgliedsunternehmen auch heuer die begehrten Wiesn-Bändchen für das Fahrzeug kostenlos zur Verfügung. Die Farben repräsentieren den Freistaat Bayern und die Landeshauptstadt München als Veranstaltungsort des weltgrößten Volksfestes. Die Wiesn-Bändchen können an der Hauptkasse in der Engelhardstraße 6 abgeholt werden. (TK)

Spuckbeutel

Auf Wunsch vieler Kollegen bietet die Taxi-München eG auch in diesem Jahr wieder Spuckbeutel (auch Kotztüten, Speisackerl oder Doggy-Bags genannt) für unerwünschte Mitbringsel des Fahrgastes an. Für das Oktoberfest können Sie sich auf den hoffentlich nicht eintretenden, aber immer wieder auftretenden Ernstfall vorbereiten. Ein sauberes Taxi während der Wiesn. Keine Ausfallzeiten oder Reinigungsarbeiten. Keinen zusätzlichen Ärger. Das Set mit fünf Beutel kann an der Kasse der Taxi-München eG, Engelhardstraße 6, 1. Stock Rückgebäude, für 2,50 Euro zzgl. 19% MwSt. erworben werden. (RZ)

Aufruf

In unserer Tiefgarage in der Engelhardstraße wurden die Radmuttern bei einem dort abgestellten Mitarbeiterfahrzeug vorsätzlich gelockert. Dem oder den Tätern teilen wir auf diesem Wege mit, dass die Taxi-München eG alles unternimmt, um den Täter zu ermitteln. Auch wurden bereits Vorkehrungen getroffen, um Wiederholungen zu vermeiden. Da der Fahrzeughalter den heimtückischen Anschlag nicht gleich bemerken konnte, bestand eine konkrete Gefahr für die Fahrzeuginsassen. Dies stellt einen gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr nach § 315b StGB dar und wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder einer Geldstrafe geahndet. Wir bitten alle Kollegen, Beobachtungen zu dieser oder weiteren Fahrzeugmanipulationen bzw. -beschädigungen in der Tiefgarage unverzüglich dem Vorstand zu melden. Gerne auch anonym. Bedenken Sie, beim nächsten Mal könnte es das von Ihnen genutzte Fahrzeug sein. (FK)

Behinderung am Standplatz Bahnhof Nord

Am Mittwoch, den 19. August 2015, wurde auf der von der Taxi-München eG angemieteten Bereithaltungsfläche am Hauptbahnhof, Ausgang Arnulfstraße, ein Omnibus zur medizinischen Erstuntersuchung von Flüchtlingen und Asylanten geparkt. Gemäß den aufgestellten Verkehrszeichen sollten wir für die Dauer von 2 Monaten mehrere Stellplätze auf der, ohnehin durch Bauarbeiten der Deutschen Bahn eingeschränkten Nutzungsfläche, verlieren. Eine Genehmigung dafür lag von Seiten der Taxi-München eG nicht vor.

Weder Polizei, Kreisverwaltungsreferat oder Bahnhofmanagement wussten zunächst von der Maßnahme bzw. wer diese beauftragt hatte. Erst nach zahlreichen Telefonaten konnten wir in Erfahrung bringen, dass die Aufstellung des Omnibusses durch die Regierung von Oberbayern erfolgt war. Am

TAXIFARBE AUF ZEIT
 ATLAS - Leih-Taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG
 3 JAHRE GARANTIE

NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ
 NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE
 NEU LEIHTAXISERVICE

e-mail: info@tacart.de
ATLAS TELEFON: 089 - 49 00 32 18
 VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 6 80331 MÜNCHEN

THOMAS VOGL
 RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung
 Versicherungsrecht
 Straf- und
 Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München
 Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210

U Hohenzollernplatz/
 Münchner Freiheit

Freitag, den 21. August 2015 haben wir die Verantwortlichen aufgefordert, die Störung der Nutzungsfläche zu beseitigen, andernfalls würde das Fahrzeug kostenpflichtig entfernt werden. Am folgenden Montag nahm Frau Regierungsvizepräsidentin Els Kontakt mit der Taxi-München eG auf und bedauerte die Maßnahme, die auf Unkenntnis der genauen Besitzverhältnisse der Bahnhofsf lächen beruhte.

Da wir Verständnis für die Notwendigkeit von medizinischen Untersuchungen an diesem Verkehrsknotenpunkt haben, wurde ein Verbleiben des Omnibusses in der Taxireservefläche bis zur KW 36 vereinbart. Der Zeitraum war notwendig, um in der auf dem Bahnhofsgelände stationierten Polizeiwache einen Raum für Untersuchungszwecke einzurichten. Zum Redaktionsschluss erreichte uns dann die Mitteilung, dass der gesamte Bahnhofsvorplatz durch die Polizei wegen des Massenandrangs von Flüchtlingen gesperrt werden musste. (FK)

Umstellung Winterzeit

In diesem Jahr erfolgt die Umstellung von Sommerzeit auf Winterzeit am Sonntag, den 25. Oktober 2015 nachts um 3 Uhr. Die Uhren werden um eine Stunde zurückgestellt. Die Stunde zwischen 2 und 3 Uhr gibt es in dieser Nacht zweimal. Mit Winterzeit wird es morgens wieder früher hell und abends früher dunkel. Bitte berücksichtigen Sie die Zeitumstellung insbesondere bei Vorbestellungen von Fahrten. (FK)



Führerscheinstelle im KVR – lange Wartezeiten!

Sollten Sie in den kommenden Monaten Ihren Personenbeförderungsschein verlängern lassen müssen, richten Sie sich bitte auf lange Wartezeiten in der Führerscheinstelle der Landeshauptstadt München ein. Auch bei frühzeitiger Ankunft, unmittelbar nach Öffnung, sind aufgrund des Personalmangels Wartezeiten von 3 bis 5 Stunden keine Seltenheit. Teilweise dauert es bereits eine halbe Stunde, bis man am Check-In-Schalter eine Wartenummer erhält.

In den Wartezonen reichen die Sitzgelegenheiten dann nicht aus. Die Besucher müssen stundenlang in dem nicht klimatisierten, schlecht belüfteten Bereich ausharren. Antragsteller, die kurz vor 12 Uhr noch eine Wartenummer bekommen, werden erst kurz vor Dienstschluss bedient. Bitte berücksichtigen Sie den zusätzlichen Zeitaufwand. (TK)

TAXIVERSICHERUNG: NEUE PREISE FÜR MÜNCHEN!



Vergleichen Sie jetzt Ihre Taxi- oder Mietwagenversicherung und profitieren Sie von unseren neuen und exklusiven Sondertarifen!

Wir bieten Ihnen für Taxen und Mietwagen:

- ✓ Exklusive Sondertarife für Unternehmer bis 6 Konzessionen
- ✓ Vergleich verschiedener Flottenversicherungen
- ✓ Sondereinstufungen für Neueinsteiger
- ✓ **NEU:** Taxi-Schuttbrief inkl. Leistung für Leih taxi

Wir bieten einen unabhängigen Versicherungsvergleich sowie TOP-Konditionen vieler Versicherungsgesellschaften für **Einzelfahrzeuge** und **Flotten!**

Fordern Sie Ihr persönliches Angebot kostenlos und unverbindlich an:
Tel: **089/58 90 96 70** oder unter www.taxiversicherungen-deutschland.de



Starthilfen für die AXA-Assistance

Die Taxi-München eG hat eine Vereinbarung mit der Versicherungsgesellschaft AXA-Assistance geschlossen. Der Vertrag umfasst vorrangig die Durchführung von Starthilfen. Bei erfolglosen Starthilfen hat der Kunde der AXA-Assistance, je nach Versicherungspolice, einen Anspruch auf Beförderung. Details zu der Vereinbarung entnehmen Sie bitte folgenden Punkten:

1. Starthilfen im Stadtgebiet München werden pauschal mit 23 Euro inkl. 19 % MwSt. vergütet.



2. Starthilfen außerhalb Stadtgebiet München werden mit 23 Euro plus Anfahrt gemäß Taxitarifordnung der Landeshauptstadt München vergütet. Während der Starthilfe darf keine Wartezeit berechnet werden. Im Gesamtbetrag (Starthilfe und Anfahrtskosten) sind 19 % MwSt. enthalten.

3. Zur Abrechnung ist eine Quittung mit Kennzeichen des von der AXA versicherten Fahrzeuges und mit dem von der Zentrale übermittelten Aktenzeichen ausstellen. Die Quittung ist vom AXA-Kunden zu unterschreiben. Das Original verleiht zur Abrechnung beim Taxifahrer.

4. In jedem Fall ist der Zentrale ein Erfolg oder Misserfolg der Starthilfe zu melden. Bei Misserfolg kann eine Anschlussfahrt erfolgen. Die Kosten für eine Beförderung werden nur nach erfolgter Freigabe durch die Zentrale übernommen.

5. Beförderungen innerhalb des Pflichtfahrgebietes werden nach Taxitarif abgerechnet. Außerhalb des Pflichtfahrgebietes werden Fahrten mit 1,65 Euro zzgl. MwSt. pro Besetzkilometer vergütet.



HALE Datendienste 2.0

HALE
electronic

Die Zukunft im Taxi.

Sie müssen Ihre Unternehmensdaten fiskaltauglich aufbewahren, Pausen und Arbeitszeit dokumentieren und möchten eine professionelle Fahrerabrechnung?

Dann wählen Sie Ihre passende Lösung aus einer von drei HALE Datendiensten.



HALE electronic GmbH
A-5020 Salzburg | datendienste@hale.at
www.hale.de | www.hale.at



HALE
SOFTWARE
LÖSUNGEN

§ HALE INSIKA®

🔍 HALE Operations

🌐 HALE Cey online

TAXISTIFTUNG DEUTSCHLAND

SIE KANN AUCH FÜR DICH SEIN ...

DIE SPENDE FÜR DIE TAXISTIFTUNG

Stiftungskonto:

BZP – Hauptgeschäftsstelle
Gerbermühlstraße 9 / 60594 Frankfurt am Main
Bankverbindung: Frankfurter Volksbank eG
60318 Frankfurt am Main
Konto-Nr. 373 311, BLZ 501 900 00

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

**Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe**

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.

www.autoglaskraft.de

6. Die Zentrale teilt dem Taxifahrer mit, ob eine Höchstgrenze der Fahrtkosten vorliegt. In diesen Fällen ist der Restbetrag der Fahrtkosten vom Fahrgast in bar zu bezahlen. Über anfallende Restbeträge ist dem Kunden eine gesonderte Quittung auszustellen.
7. Nach einer Beförderung meldet der Taxifahrer den Fahrpreis an die Zentrale.
8. Für die bei der Taxi-München eG abzurechnenden Fahrtkosten ist eine weitere Quittung mit der Fahrtstrecke und dem von der Zentrale übermittelten Aktenzeichen auszustellen, die vom AXA-Kunden zu unterschreiben ist. Das Original über die abzurechnenden Fahrtkosten verbleibt zur Abrechnung beim Taxifahrer.
9. Die nach vorgenannten Bedingungen ausgefüllten und unterschriebenen Quittungen müssen zur Abrechnung bei der Taxi-München eG eingereicht werden.
(FK)



Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer. Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✘ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar - (auch an Sonn-/Feiertagen, Wochenende).
- ✘ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

- ✘ Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.
- ✘ Alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✘ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab.
- ✘ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✘ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✘ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller.

→ DER LANDESVERBAND



Radfahrer sollten nicht an roten Ampeln halten

Laut dem deutschen Bußgeldkatalog drohen Radfahrern, die bei Rot über eine Ampel fahren, bis zu 180 Euro Strafe und ein Punkt in Flensburg. Nach Bericht der Berliner Zeitung will der Wiener Mobilitätsforscher Ulrich Leth das ändern. Jedes Mal, wenn Radfahrer stehen bleiben, wird Energie verloren, die vorher mühsam aufgebaut wurde. Zudem bekämen Radfahrer besser mit, was um sie herum geschieht.

Durch die fehlende Knautschzone seien Radfahrer in der Regel aufmerksam unterwegs, da schließlich aus jeder Einfahrt ein Auto kommen könne. Geht es nach Leth, könnte man durch die Abschaffung von Ampeln viel Geld sparen: „Die Eigenverantwortung muss gestärkt werden. Der Straßenverkehr ist heute viel zu überreglementiert. Es kommt zu Unfällen – etwa an Zebrastreifen, wo Fußgänger sich auf ihr Recht verlassen und über die Straße gehen ohne zu gucken.“ Und weiter: „Wo Regeln wegfallen, gibt es eine geplante Unsicherheit.“

Die Verkehrsteilnehmer müssen wieder mehr miteinander kommunizieren, dafür muss jedoch auch die Geschwindigkeit angeglichen werden.“

Es darf vermutet werden, dass der Wiener die Angleichung der Geschwindigkeit durch Abschaffung des Kraftverkehrs erreichen will. Die Innenstädte müssen für Radfahrer attraktiver werden: „Ampeln, wie wir sie kennen, wurden entwickelt, um den Autoverkehr durch dicht bewohntes Gebiet zu lotsen. Störfaktoren wie Fußgänger und Radfahrer sollten aus dem Weg geräumt werden. Sie haben hingegen Regeln bekommen, die sie alleine nicht hätten – das ist Diskriminierung“, so der Verkehrsplaner. Eine These, der wir uns nicht anschließen wollen.

Der Grund, warum Radfahrer häufig Lichtzeichenanlagen missachten, ist für Leuth eindeutig. Radfahrer schlängeln sich vorbei, um nicht direkt in der Abgaswolke der Kfz warten zu müssen. Unterstützung erhält der Mobilitätsforscher von der Radfahrgemeinde: „Selbst grüne Ampeln schützen Radfahrer nicht vor Unfällen. Jeder Rechtsabbieger ist für Radler eine Gefahr. Es ist daher egal, ob sie bei rot oder grün über die Ampel fahren.“ Nach einer Umfrage von „fahr Rad Mainz“ gaben 52 Prozent der Befragten an, mit dem Fahrrad ab und zu oder regelmäßig über rote Ampeln zu fahren. Als Gründe wurde neben den von Leuth genannten Argumenten häufig die fehlende Ausrichtung der Lichtanlagen auf den Radverkehr genannt. Freilich haben

sich auch einige in der Umfrage zu Wort geäußert, die Radfahrern weniger hehre Motive beim Überfahren der Ampeln unterstellen. „Dumme Ignoranz und Lebensmüdigkeit“, vermutet beispielsweise ein Umfrageteilnehmer hinter den Bei-Rot-Fahrten der Radler. Ein anderer glaubt, dass „Leichtsinn und Stroh im Hirn“ gewichtige Gründe dafür seien. Ein Dritter schreibt nur: „Egoismus“. Die Initiative aus Mainz hält solche Aussagen aber für fern der Wahrnehmung derer, die regelmäßig auf dem Rad sitzen.

Die verkehrspolitische Sprecherin der Linken im Bundestag, Sabine Leidig, stößt ins gleiche Horn: „Es ist höchste Zeit, den Vorrang für Autos aufzugeben und besser für diejenigen zu sorgen, die sich klimafreundlich fortbewegen“, sagte sie der HuffPost. Die SPD dagegen warnt: Autofahrende müssten sich darauf verlassen können, „dass der Fußgehende und der Radfahrende an der Ampel bei Rot stehen bleibt“, sagt die verkehrspolitische Sprecherin Kirsten Lühmann. „Alles andere bringt Unsicherheit und damit ein erhöhtes Risiko, vor allem für die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmenden.“ CDU und CSU finden neue Ampel-Regeln überflüssig. „Ich halte das für eine absurde Idee“, sagt der verkehrspolitische Sprecher der Unions-Bundestagsfraktion, Ulrich Lange. (FK)



Kfz-Meisterbetrieb
Taxi-Service aller Fabrikate
 Schießstättstr. 12 an der Theresienhöhe



Unfallinstandsetzung
 bei uns werden Sie rundum versorgt

gut • preiswert • schnell • zuverlässig



Sonderpreis

EURO-TAXI Handels GmbH München . Schießstättstr. 12 . 80339 München
Telefon 089 - 747 01 45 . Öffnungszeiten Montag - Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr

Mehr Fahrgäste pro Liter.



Jetzt mit
0,90%
Finanzierung.¹

Besonders für Sie. Der Passat Variant² als Taxi.

Den Wunsch des Fahrgasts, schnell und sicher Ziele zu erreichen, erfüllt der Passat Variant perfekt. Effiziente Motoren mit innovativen Lösungen belasten die Umwelt weniger und bringen Sie und Ihre Passagiere zuverlässig von A nach B. Im großzügigen Innenraum finden bis zu vier Fahrgäste reichlich Platz – und dank bis zu 1.780 Liter Ladevolumen auch deren Reisegepäck. Und damit Sie sich noch besser auf den Verkehr und Ihre Fahrgäste konzentrieren können, erhalten Sie durch optionale Assistenten wie die City-Notbremsfunktion oder die Fußgängererkennung mehr Unterstützung pro Kilometer.

Finanzierungsbeispiel¹ für den Passat Variant Trendline, BlueMotion Technology 2,0 l TDI 110 kW (150 PS) 6-Gang, Kraftstoffverbrauch in l/100km: 4,8 (innerorts), 3,7 (außerorts), 4,1 (kombiniert); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: zwischen 110 und 107, berechnet auf einer Fahrleistung von 45.000 km pro Jahr.

UVP ³	33.487,00 €	Monatsrate	218,00 €
Anzahlung	6.657,66 €	Laufzeit	60 Monate
Nettodarlehensbetrag	20.131,94 €	Schlussrate	7.681,92 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.	0,90 %	Effektiver Jahreszins	0,90 %

²Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 6,2–3,7; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 143–95.



Das Auto.

¹Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für Taxi- und Mietwagenunternehmen. Gültig für Bestellungen bis 31.12.2015. Bonität vorausgesetzt. Die Aktion ist stückzahlmäßig begrenzt. Bei Erreichen der Stückzahl ist ein früheres Aktionsende möglich. ³Alle Werte inklusive 19 % Mehrwertsteuer. Überführungspauschale und Zulassungskosten werden gesondert berechnet. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Stand: 09.07.2015.

→ **AUF GEHT'S ZUR MAHAG**



Die MAHAG in der Schleibingerstraße lädt ein: Kostenlose Autowäsche, Wiesnbrozeit und ein neuer Volkswagen Touran!

Eine kostenlose Außenwäsche ...

... und eine Kontrolle der Füllstände von Wasser und Öl sowie des Luftdruckes in den Reifen bietet der Taxistützpunkt der MAHAG in der Schleibingerstraße 12 bis 16 für alle Taxler während der Vorstellung des neuen VW Touran.

Die MAHAG am Rosenheimer Platz, unser Volkswagen-Premium-Partner in München, lädt am Freitag, 25. September 2015 von 9 Uhr bis 18 Uhr sowie am Samstag, 26. September, von 9 Uhr bis 16 Uhr alle Münchner Taxifahrer zur Vorstellung des neuen VW Touran ein. Während das neue Fahrzeug besichtigt oder probegefahren werden kann, besteht die Möglichkeit, das eigene Taxi für eine kostenlose Außenwäsche mit Kontrolle der Flüssigkeitsstände und des Reifendrucks abzugeben.

Nachdem der Termin auf das mittlere Wiesn-Wochenende fällt, steht auch die Fahrzeug-Präsentation unter dem Motto Oktoberfest. Es gibt bayerische Brotzeiten und beim Wiesn-Gewinnspiel warten lukrative Preise.

Besonderes Highlight ist am Freitag, den 25. September 2015, um ca. 13 Uhr die Pressekonferenz des TSV 1860 München, mit anschließender Autogrammstunde einiger Spieler.

Der neue VW Touran

Vor 12 Jahren präsentierte Volkswagen erstmals den neuen Kompaktvan „VW Touran“. Nach knapp zwei Millionen verkauften Fahrzeugen dieser Modellreihe ist nun ab Herbst 2015 die dritte Generation des VW Touran erhältlich. Dank eines längeren Radstandes bietet der neue Touran innen mehr Platz als der Vorgänger. Aufgrund der robusten Bauart ist der Touran das ideale City-Taxi, das keinen Beförde-



rungswunsch offen lässt. Hierzu trägt auch eine Neuerung der Sitzeinrichtung bei: Einzelsitze mit umklappbaren Rückenlehnen in den hinteren Reihen schaffen die Möglichkeit, eine durchgehende Ladefläche herzustellen und damit neben der Personenbeförderung auch den Transport von sperrigen Gepäck- oder Möbelstücken anzubieten.

Was ist noch neu

Die Handbremse arbeitet elektrisch und ersetzt den herkömmlichen Handbremshebel. Der Vorteil ist, dass sich die Bremse beim Anfahren am Berg automatisch löst. Auch bei der Beleuchtung hat sich was getan: Der Touran ist alternativ auch mit LED-Scheinwerfern zu haben, in der TOP-Variante zusätzlich mit dynamischem Kurvenlicht, LED-Tagfahrlicht und dynamischer Fernlicht-Weitenregulierung. Für angenehme Temperaturen sorgt eine neuartige Drei-Zonen-Klimatechnik, die mittels Filtersystem immer gute Luftqualität sichert. Wird das Fahrzeug mit Keyless-

Technik bestellt, gibt es einen optischen Fuß-Sensor zur Öffnung der Heckklappe. Trickreich ist die Kofferraumbeleuchtung: Diese ist abnehmbar und kann als Handlampe benutzt werden. Das Fahrverhalten kann durch einstellbare Profile verändert und dem jeweiligen Fahrer angepasst werden. Auch die Schaltpunkte des Getriebes sowie das Reaktionsverhalten des Motors sind einstellbar.

Keine Kinderkrankheiten für das Touran-Taxi

Um Kinderkrankheiten für das Taxigewerbe zu vermeiden, wird die Taxi Robustversion des neuen Touran erst ab Frühjahr 2016 bestellbar sein. Um diesen Zeitraum für das beliebte Volkswagen Taximodell zu überbrücken, verfügt die MAHAG über ausreichend Touran mit Taxipaket des bewährten Modells, die sofort abrufbar und innerhalb einer Woche verfügbar sind. Das Taxi-Team der MAHAG mit den Herren Johannes Huber und Bernd Obkirchner berät Sie gerne! (TK)

Zu jedem Einsatz bereit. Der Touran*.



20 x für Sie vorbestellt. Nur bei uns kurzfristig verfügbar.

* Kraftstoffverbrauch des Touran in l/100 km: kombiniert 7,6-4,5, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 168-119.

Touran Trendline BMT 2.0 TDI, 81 kW (110 PS), 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0/außerorts 4,6/kombiniert 5,1/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 134.

Ausstattung: Hellelfenbein, Klimaanlage, Radio „RCD 310“, Spiegelpaket, Regensensor, ParkPilot, Geschwindigkeitsregelanlage, Dachreling schwarz, zwei zusätzliche Fahrzeugschlüssel, „Business“-Paket: Mobiltelefonvorbereitung „Plus“, Vordersitze beheizbar, Netztrennwand, Scheinwerfer-Reinigungsanlage, Warnleuchte für Waschwasserstand u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 40.000 km.

UVP: 33.159,00 €
Nettopreis: 22.486,00 €
Hauspreis (brutto): 26.759,00 €¹
inkl. Überführungskosten
Anzahlung: 5.900,00 €

Nettodarlehensbetrag: 20.859,02 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 1,88 %
Effektiver Jahreszins: 1,90 %
Laufzeit: 48 Monate
Schlussrate: 8.093,81 €
Gesamtbetrag: 27.865,81 €
48 Monatsraten à 289,00 €^{1,2}

Bis zu 2.000 €
Inzahlungnahme-
prämie sichern.¹

¹ Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Modell und beim Kauf eines neuen Volkswagen Touran Taxi und gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Taxi Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Seat, Škoda) mit mind. 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen zahlen wir Ihnen bis zu 2.000 € über dem von uns ermittelten DAT-Gebrauchtwagenwert. ² Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Das Auto.

MAHAG

MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG

Volkswagen Zentrum München
Schleibingerstr. 12-16, 81669 München

www.mahag.de
taxi@mahag.de

Ihre Ansprechpartner:



Bernd Obkirchner
Tel.: 089/48001-166



Johannes Huber
Tel.: 089/48001-578

STADT-INFO

→ WIESN-FEELING

Wiesenzelt am Stiglmaierplatz

Vom 18.09. bis zum 03.10.2015 lautet während der gesamten Oktoberfestzeit das Motto im Löwenbräukeller wieder „Wiesn – Feeling ohne Sperrstunde“. Auch dieses Jahr wird im „Wiesenzelt“ am Stiglmaierplatz gefeiert und geflirtet, was Dirndl und Lederhosen hergeben.



Erstmals mit dabei die Band „Bergluft“, von und mit Sänger Tobi Schwarz-Gewallig (ehem. Sänger von „Barfuss“), der für Partystimmung pur und Gänsehautmomente sorgen wird. Das „Wiesenzelt“ ist mittwochs und donnerstags ab 19.30 Uhr, freitags und samstags ab 18.30 Uhr geöffnet. Wer auch nach Zeltschluss weiterfeiern möchte, kann dies im Löwenbräukeller in der Location Gong 96,3 „Wiesenzelt“ Clubbing (ehem. bekannt als „Almdudler After–Oktoberfest-Party“) von Montag bis Samstag ab 22.00 Uhr machen. Tickets für das „Wiesenzelt“ sowie das Gong 96,3 „Wiesenzelt“ Clubbing sind unter www.daswiesenzelt.de online buchbar.

STADT-INFO

→ NACHTS IM MUSEUM

Die Lange Nacht der Münchner Museen

Zum 17. Mal lädt am Samstag, 17. Oktober 2015 „Die Lange Nacht der Münchner Museen“ zum nächtlichen Rundgang durch Kunst, Kultur, Naturwissenschaft und Technik. Von 19 bis 2 Uhr zeigen rund 90 Museen, Sammlungen und Galerien ihre Schätze zu ungewohnter Stunde. Geboten wird eine einzigartige Vielfalt an Ausstellungen, Sonderprogrammen, Führungen, Konzerten, Installationen und Performances. Neben den großen Häusern mit den weltbekannten Sammlungen warten kleinere Museen und Kunstprojekte darauf, entdeckt zu werden. In diesem Jahr fahren somit erstmals sechs verschiedene Sonderbuslinien alle Häuser an. Eintauchen in die Lange Nacht kann man vom Platz seiner Wahl – oder am Knotenpunkt Odeonsplatz, von dem aus alle Buslinien starten.



Mit dabei sind zahlreiche Museen im Kunstareal, außerdem Publikumsmagneten wie das Deutsche Museum, das Bayerische Nationalmuseum, das Museum Villa Stuck, das Museum Fünf Kontinente, das Haus der Kunst oder das Münchner Stadtmuseum. Ein thematischer Schwerpunkt neben Kunst und Kultur liegt in diesem Jahr auf Naturwissenschaft, Technik und Mobilität: Anlässlich des Jubiläums von 100 Jahren Truck & Bus zeigt die MAN auf dem Odeonsplatz Oldtimer und bietet einen extra Shuttle von dort zu ihren attraktiven MAN Truck & Bus Foren nach Karlsfeld. Das Museum Mensch und Natur, der Botanische Garten in Nymphenburg und das Museum der MTU Aero Engines in Karlsfeld liegen mit auf der Linie West, die um MAN ergänzt wird.

Bereits am Nachmittag gibt es für kleine Besucher großes Programm. Etliche Museen laden zusätzlich von 14 bis 18 Uhr zu einem speziellen Angebot für Kinder und Familien. Von der Antike bis zum Design von morgen: Auf dem Programm stehen Führungen, Workshops, Rallyes und kreative Angebote zum Zuhören, Staunen und Mitmachen.

Das Programm sowie weitere Informationen zur Langen Nacht finden Sie auf www.muenchner.de/museumsnacht. Für die Informationen bedanken wir uns bei der Münchner Kultur GmbH.

ER-TAX

Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Frankfurter Ring 97 • 80807 München

Tel.: 089 - 307 480 47

kontakt@er-tax.de

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker
- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk

HALE
electronic
Kundendienst

Alles aus einer Hand !

KIENZLE ARGO
TAXI INTERNATIONAL
Kundendienst

→ AUS DEM POLIZEIBERICHT

Obergiesing – Verdacht der räuberischen Erpressung zum Nachteil eines Taxifahrers

Am Freitag, 31.07.2015, stiegen sechs Personen in der Rosenheimer Straße in ein Taxi eines 38-jährigen Türken aus München. Sie wollten zunächst zum Karl-Preis-Platz gefahren werden. Das Ziel wurde dann aber auf Giesinger Bahnhof und letztendlich auf Wallbergstraße geändert. Gegen 04.40 Uhr stiegen dort vier Fahrgäste aus und der Taxifahrer erfuhr, dass das Fahrgeld erst noch geholt werden müsste. Auch der fünfte Fahrgast stieg schließlich aus und ging in Richtung des Hauses. Nachdem der sechste Fahrgast ebenfalls in dem Haus verschwinden wollte, hielt der Taxifahrer aus Sorge um sein Fahrgeld die Person fest. Gleichzeitig verständigte er mit seinem Handy die Polizei.



Daraufhin kamen einige Fahrgäste wieder zurück und zu viert stießen sie den Taxifahrer zur Seite bzw. traten ihm gegen das Schienbein und zogen die festgehaltene Person letztendlich in den Hausflur zurück. Der Taxifahrer wartete auf die Polizei. Beamte der Polizeiinspektion 23 (Giesing) konnten die Wohnung der Tatverdächtigen identifizieren. Als die Polizisten die Personalien der Tatbeteiligten feststellen wollten, kam es zu erheblichen Widerstandshandlungen seitens der vier Tatverdächtigen. Dabei erlitten zwei der eingesetzten Beamten leichte Verletzungen. Erst nachdem Unterstützungskräfte eingetroffen waren, konnte die Situation beruhigt werden. Die Beschuldigten wurden nach einer Blutentnahme und ihrer Vernehmung wieder entlassen.

Belobigung für Herrn Gerhard Spors

Bereits seit 1970 fährt Gerhard Spors Taxi. In seinem Hauptberuf war der heute 70-Jährige jedoch Außendienstleiter bei der MVG und auch daher stets in gutem Kontakt zur Taxi-München. Nun fährt er als Rentner gelegentlich noch Taxi, so auch am 23. April 2015, als er einen Datenfunkauftrag erhielt und eine ältere Dame in Pasing abholte. Die Dame wollte zu Ihrer Hausbank und eine höhere Summe Bargeld abholen. Aufgrund der guten Aufklärungsarbeit durch den TAXIKURIER war Gerhard Spors als eifriger Leser jedoch vorgewarnt und zeigte eine ausgezeichnete Reaktion. Am Ziel angekommen, brachte er die Kundin nicht zur Bank, sondern informierte zuerst die Polizei und konnte damit alle erforderlichen Maßnahmen in die Wege leiten, sodass letztendlich aufgrund seiner Aufmerksamkeit der Trickbetrug verhindert und die Dame nicht geschädigt wurde. Als Anerkennung wurde Gerhard Spors nun zusammen mit anderen Bürgern, die ebenfalls aktiv Einzeltrick-Betrügereien verhinderten, vom Polizeipräsidium München zusammen mit dem Münchner Sicherheitsforum belobigt und er erhielt eine Belohnung in Höhe von 200 Euro. Auch die Taxi-München eG bedankt sich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bei Gerhard Spors. (TK)



Gerhard Spors, links, erhält von Polizeivizepräsident Robert Kopp eine Ehrenurkunde

Wir danken der Pressestelle des Polizeipräsidioms München für die Textvorlagen.

KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

über
30 Jahre
Erfahrung

Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.
für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wolfgang Maschenbauer: 0173 -9 76 29 36
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17

Wenn's gekracht hat...





MESSE MÜNCHEN INTERNATIONAL

→ OKTOBER-PROGRAMM

EXPO REAL 2015

18. Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen

→ 05.–07. Oktober 2015, Mo–Di 9–19 Uhr, Mi 9–16 Uhr
Messe München, A1-A2, B1-B2, C1-C2

Gleich am Montag nach der Wiesn geht's los. Die EXPO REAL 2015. Seit 1998 findet die Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen alljährlich im Oktober in München statt. Drei Tage lang kommt dann ab 9 Uhr die gesamte Branche in den Hallen zusammen, um sich über aktuelle Trends und Entwicklungen austauschen. Die größte B2B-Messe für Immobilien und Investitionen in Europa bietet beste Bedingungen für effizientes Networking sowie umfassende Möglichkeiten zur Marktorientierung und -sondierung.

Auf 65.000 Quadratmetern präsentieren über 1.600 Aussteller ihr Angebot. Die Teilnehmer der EXPO REAL umfassen dabei die gesamte Wertschöpfungskette: Projektentwickler und Projektmanager, Investoren und Finanzierer, Berater und Vermittler, Architekten und Planer, Corporate Real Estate Manager, Expansionsleiter, aber auch Wirtschaftsregionen und Städte.

Wir freuen uns auf eine spannende und internationale Messe.



Messe München

Weitere Veranstaltungen im Oktober:

Inter Airport

06.–09. Oktober 2015, Di–Do 9–17 Uhr, Fr 9–15 Uhr
Messe München, B4-B6, Freigelände

bpt-Kongress 2015

08.–11. Oktober 2015
ICM – Internationales Congress Center München

Beauty Forum München 2015

17.–18. Oktober 2015, Sa 9–18 Uhr, So 9–17 Uhr
Messe München, C1-C4

Ceramitec

20.–23. Oktober 2015, Di–Do 9–17 Uhr, Fr 9–16 Uhr
Messe München, A1-A2, B1-B3,

Materialica 2015 / eCarTec 2015

20.–22. Oktober 2015, Di–Do 9–18 Uhr
Messe München, A5-A6

MEDIENTAGE MÜNCHEN 2015

21.–23. Oktober 2015, Mi–Do 9–18 Uhr, Fr 9–16.30 Uhr
ICM – Internationales Congress Center München

Personalmesse

21. Oktober 2015, Mi 9–17 Uhr
MOC Veranstaltungszentrum München, Atrium 3

THE MUNICH SHOW – MINERALIEN-TAGE MÜNCHEN 2015

30. Oktober – 01. November 2015, 9–18 Uhr
Messe München, A5-A6, B5-B6

Weitere Informationen unter www.messe-muenchen.de

Brillante Perspektiven.

Der Audi A8 als Mietwagen.

Der erste Eindruck entscheidet. Die Momente danach begeistern. Bieten Sie Ihren anspruchsvollen Kunden ein außergewöhnliches Automobil – den Audi A8. Die sportlichste Limousine der Luxusklasse fasziniert mit einzigartigem Design, progressiv und zeitlos zugleich. Im Innenraum sorgen exklusive Materialien und präzise Verarbeitung für ein erlesenes Ambiente. Dazu innovative Technik, die Infotainment neu erleben lässt. Entscheiden auch Sie sich für Vorsprung durch Technik auf höchstem Niveau. Für Ihre Kunden. Und für Ihren Erfolg.

Ihr Audi Partner informiert Sie gerne über Details und Verfügbarkeit des Audi A8 als Mietwagen.



Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 9,3-5,7;
CO₂-Emission in g/km: kombiniert 214-146

Audi Vorsprung durch Technik 

WIESN 2015

→ AUF GEHT'S ZUM 182. OKTOBERFEST

16 Tage lang können sich vom 19. September bis zum 4. Oktober 2015 Oktoberfest-Fans und solche, die es werden wollen, auf dem größten Volksfest der Welt amüsieren. Das Oktoberfest beginnt wie in jedem Jahr mit dem berühmten Ausruf „O'zapft is!“ des Münchner Oberbürgermeisters Dieter Reiter beim traditionellen Fassanstich am Samstag, 19. September, um 12 Uhr in der Schottenhamel-Festhalle.

Wie alles begann ...

Anno 1806 wurde Bayern zum Königreich erhoben. Vier Jahre später, am 12. Oktober 1810 fand die feierliche Vermählung König Ludwig I. von Bayern und Prinzessin Theresese von Sachsen-Hildburghausen statt. Die offiziellen Feierlichkeiten dauerten fünf Tage und wurden im Sinne einer großen Ovation an das Herrscherhaus des jungen Königreiches inszeniert. Ganz München war die Bühne für diese glänzenden, populären Feierlichkeiten, deren Abschluss ein Pferderennen auf der heutigen Theresienwiese war. Die Idee und die Inspiration zu diesem Rennen kam – wie sollte es auch anders sein – von einem bürgerlichen Lohnkutscher namens Franz Baumgartner, genannt der Spanner, und Namenspatron der heutigen Baumgartnerstraße. Es ist also einem Vorfahr der heutigen Taxlerzunft zuzuschreiben, dass es die Wiesn überhaupt gibt. Franz Baumgartner schlug dem damaligen Major von Dall'Armi vor, die Hochzeitsfeierlichkeiten mit dem Pferderennen zu bereichern und gilt daher als Initiator des Oktoberfestes. Er selbst war übrigens auch der erste Gewinner dieses Rennens. Diese Rennen der Lohnkutscher gibt es ja auch heute noch, allerdings mit ein paar PS mehr und die Rennbahnen heißen heute Kapuziner-, Lindwurm- oder Landsberger Straße.

→ HÖHEPUNKTE AUF DER WIESN

Einzug der Festwirte und Brauereien

Ein festlich-fröhlicher Auftakt zum offiziellen Oktoberfestbeginn ist der Einzug der Wiesn-Wirte und Brauereien am Samstag, 19.09.15, ab 10.50 Uhr. Blumengeschmückte Kutschen mit den Wirten der Oktoberfesthallen und ihren Familien, herausgeputzte Festwagen mit Maßkrug schwenkenden Kellnerinnen, die Musikkapellen der Festzelte und die prunkvollen Prachtgespanne der Münchner Brauereien mit girlandenumkränzten Bierfässern ziehen von der Sonnenstraße auf die Theresienwiese. Auch die Schausteller, Marktkaufleute und die „Kleinen Wiesn-Wirte“ des Oktoberfestes präsentieren sich in ihren geschmückten Festwägen. Insgesamt nehmen rund 1.000 Mitwirkende an diesem Spektakel teil. Angeführt wird der Zug, der erstmals 1887 stattfand, vom Münchner Kindl (in diesem Jahr zum ersten Mal Laila Noeth) hoch zu Ross; ihm folgt der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter in einer Festkutsche.

Wiesn-Anstich

Nach dem Einzug der Festwirte und Brauereien zapft der Oberbürgermeister der Stadt München um 12 Uhr im Schottenhamel das erste Fass an. Die benötigten Schläge werden laut mitgezählt. Mehr als 3 Schlegelhiebe deuten mit Augenzwinkern auf

eine mangelnde Tatkraft des Oberbürgermeisters hin. Im letzten Jahr hatte Dieter Reiter 4 Schläge benötigt. Es war sein erstes Mal und die Experten waren sich einig, dass 3 Hiebe ausgereicht hätten. Ist das Werk schließlich vollbracht, wird dies lautstark mit den Worten „O'zapft is!“ verkündet.

Der Oktoberfest Trachten- und Schützenzug

Erstmals im Jahre 1835 zu Ehren der Silberhochzeit von König Ludwig I und Theresese von Bayern abgehalten, hat sich der seit 1950 regelmäßig stattfindende Trachtenfestzug zu einem herausragenden Oktoberfest-Ereignis entwickelt, das per TV-Live-Übertragung der ARD in alle Welt gesendet wird. Am Sonntag, den 20.09., ziehen ab 10 Uhr knapp 9.000 Mitwirkende von der Maximilianstraße durch die Münchner Innenstadt zur Oktoberfestwiese und zeigen die Vielfalt von Trachten, Brauchtum und Volkstanz. Viele deutsche Bundesländer sind mit Trachten- und Musikgruppen vertreten und nehmen ebenso wie Gäste aus Italien, Kroatien, Norwegen, Österreich, Polen, der Schweiz und der Türkei am sieben Kilometer langen Zug teil.

In bunter Folge wechseln sich festlich gekleidete Trachtlerinnen und Trachtler mit Sport- und Gebirgsschützen, Musikkapellen, Spielmanns- und Fanfarenzügen und Fahenschwingern ab. Die Prachtgespanne der Münchner Brauereien, geschmückte Fest-

kutschen und eine Vielzahl geschmückter Festwagen mit Handwerks- und Brauchtdarstellungen runden das Bild dieses einzigartigen und weltberühmten Trachten- und Schützenzuges ab.

Traditioneller Oktoberfest- und Gedenkgottesdienst

Am Donnerstag, 24.09.15, sind um 10 Uhr alle Münchner Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt herzlich zum traditionellen Oktoberfestgottesdienst im Marstall-Festzelt, ehemals Hippodrom, eingeladen. Die Schaustellerseelsorger der beiden großen Konfessionen feiern mit den Schaustellern und Marktkaufleuten der Wiesn und weiteren Schaustellerpfarrern aus Deutschland und dem benachbarten Ausland einen Gottesdienst.

Dauerausstellung Puppentheater/ Schaustellerei im Stadtmuseum

Wer sich über den Besuch des Münchner Oktoberfestes hinaus mit der Historie der Volksfestdarbietungen im Allgemeinen und des Oktoberfestes im Besonderen beschäftigen möchte, dem sei ein Abstecher zu der kleinen, aber feinen Dauerausstellung zum Thema „Schaustellerei“ im Münchner Stadtmuseum empfohlen.

Im dritten Obergeschoss sind dort seit 1984 neben der formidablen Sammlung zum Puppentheater Objekte zur Schaustellerei mit Schwerpunkt „Populäre Vergnügungen“ und „Münchner Oktoberfest“ zu sehen. Da steht die Original-Guillotine des Wiesn-Varietés „Auf geht's beim Schichtl“ zur noch heute auf der Wiesn präsentierten Zugnummer „Enthauptung einer lebenden Person“ und der aus der Zeit kurz nach dem Zweiten Weltkrieg stammende „Mechanische Turner“ am Schlappeil. Zu sehen sind ferner eine reich ausgestattete Schießbude, Fassadenfiguren zu Karussells, Karussell-Tiere und -Fahrzeuge, „King Kong“ als mechanische Großfigur aus einem Fahrgeschäft sowie Wurfbudenköpfe, Walzenorgeln und Schaustellermalerei. Ein Panoptikum versammelt eine „Liegende Venus“ als anatomisches Modell, Büsten aus Wachs und allerlei Kuriositäten, die zur Belehrung und zum Schauern des Publikums auf Jahrmärkten vorgestellt wurden.

Ein für München unabdingbares Highlight sind die weltweit ältesten noch erhaltenen Karussell-Pferde und -Wagen aus dem Garten der Betz'schen Gastwirtschaft in Haidhausen.



→ RUND UM DIE WIESN 2015

Von Festhallen, Brotfrauen und der Schichtl

Das einzigartige Flair des Oktoberfestes, dem Fest der Landeshauptstadt München, macht die besondere Mischung aus Bier- und Volksfest, Brauchtum und Party, Achterbahn und Flohzyklus. 16 große Festhallen laden zum Feiern mit Münchner Oktoberfest-Bier und herzhaften Schmankerln ein. Alle sechs Münchner Großbrauereien sind mit sieben Festhallen, wie die bis zu 10.000 Besucher fassenden Bierzelte auch genannt werden, auf dem Oktoberfest vertreten. Weitere sechs Festzelte sind in Familienbesitz (Fischer-Vroni, Herzkasperlzelt, Marstall, Kufflers Weinzelt, Käfer Wies'n Schanke, Schottenhamel-Festhalle), im Besitz eines Schützenvereins (Armbrustschützen-Festzelt, Schützen-Festzelt) oder des Festrings München e.V. (Festzelt Tradition). Die Festhalle der Spaten-

Franziskaner-Brauerei pflegt die Tradition der Ochsenbraterei; jeder Ochs, der auf den Grillspieß kommt, wird namentlich bekannt gegeben. Die Augustiner-Festhalle, das Zelt der Fischer-Vroni und die Zelte auf der „Oidn Wiesn“ schenken das Oktoberfestbier noch aus dem Holzfass aus.

Fast alle Festhallen bieten auch alkoholfreies Bier an. 128 gastronomische Mittel- und Kleinbetriebe von der Hühnerbraterei bis zum kleinen Feinkoststandl sorgen zusätzlich für das leibliche Wohl der Festbesucher. Die „Kleinen Wiesn-Wirte“, wie sich die Hendlbrater, Wiesn-Cafe-Betreiber und Wirte anderer Wiesn-Spezialitäten-Betriebe im Gegensatz zu den Wirten der großen Festhallen nennen, überzeugen ihre Gäste mit gemütlichem Ambiente in überschaubaren Festzeltausmaßen. 175 Schaustellerbetriebe werben um die Gunst der Wiesngäste – mit neuesten Hightech-Fahrgeschäften, aber auch mit nostalgischen Klassikern und historischen Vergnügungen, die es nur noch auf der Wiesn gibt. →

**Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht**

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

CBS
FOLIEN-TECHNIK GMBH

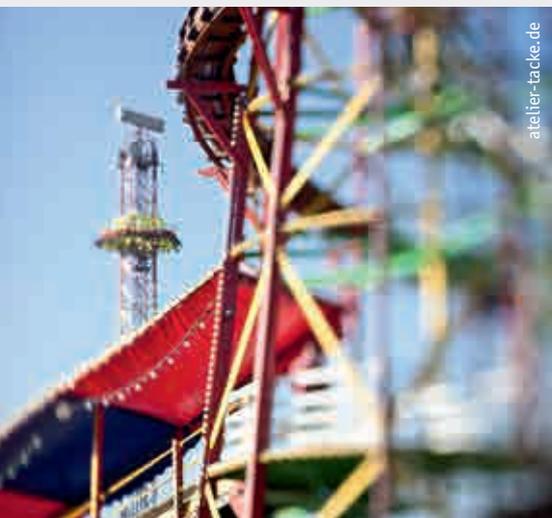
DESIGN PROTECT SOLAR COLOR

WIR FOLIEREN AUCH TAXIS!

Kontakt:
CBS - Folientechnik GmbH
Sigohostr 31 c
85635 Siegersbrunn
Tel: 08102/ 80 19 183
Fax: 08102/ 80 19 18 2
Mail: info@cbs-folientechnik.de
Web: www.cbs-folientechnik.de

Taxifolierung
650 € zzgl. MwSt.
(SUV's & Vans)
Preis auf Anfrage

Hexenschaukel, Flohziirkus, Teufelsrad, Varieté „Auf geht’s beim Schichtl“, Krinoline, Toboggan, Russenrad und Zugspitzbahn stehen neben „Konga“ oder „Sky Fall“. Hier kann jeder Volksfestfan auf seine Weise selig werden.



atelier-tacke.de



atelier-tacke.de

Zum bunten Bild des Oktoberfests gehören auch die städtischen Buden vor den Eingängen der Festhallen, entlang der Gärten und an den Zugängen zum Festgelände. Hier werden Feinkost, alkoholfreie Getränke, Süßwaren, Tabakwaren, Obst und Souvenirs angeboten. Typisch sind die „Brotfrauen“ an den Haupt- und Seiteneingängen der Brauereifesthallen. Im Angebot haben sie die Riesen-Wiesn-Brezn, Semmel und Salzstangerl für eine zünftige Brotzeit in einem der Wiesn-Biergärten. Viele der Brotfrauen und -männer haben Stammkunden, die jedes Jahr wieder ihren Brotstand aufsuchen und neben Gebäck auch die neuesten Wiesn-Geschichten mitnehmen. Typisch für die Wiesn sind auch

die Standplätze in der Mitte der Straßen. Eis, Türkischer Honig, gebrannte Mandeln, Natursäfte, Scherz- und Zauberkartikel, Luftballons und Souvenirs werden an diesen sogenannten „Mastenplätzen“ verkauft. Aber auch das Kräftenessen an einem „Hauden Lukas“ ist mitten auf den Wiesn-Straßen möglich.

Die Oide Wiesn 2015

Das Oktoberfest ist seit über 200 Jahren der Höhepunkte des Münchner Volksfestkalenders. 2010 setzte die Jubiläumsfeier „200 Jahre Oktoberfest“ der Wiesn die Krone auf: Nostalgische Volksfestattraktionen, bunte Trachtenpracht, Pferderennen nach dem Vorbild von 1810, Museums- und Tierzelt und vor allem Festzelte, in denen Gemütlichkeit und bayrisches Brauchtum gepflegt wurden, machten diese Veranstaltung zu einem großen Publikumserfolg, der sich 2011 mit der Oidn Wiesn als feste Einrichtung fortsetzte. Seither bekommt auf dem Südteil der Theresienwiese Volksfest-Tradition, bayrisches Brauchtum, Münchner Gastlichkeit und jugendfrische Volksmusik einen festen Platz.



atelier-tacke.de

Wirtschaftsfaktor

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München hat als Veranstalter des Oktoberfests auf der Wiesn 2014 eine repräsentative Umfrage in Auftrag gegeben, die über Wirtschaftswert des Volksfestes, Besucherstruktur und Image Auskunft gibt. Damit erfolgte eine Aktualisierung der Ergebnisse von Umfragen in

den Jahren 1999/2000 und 2008. Nach aktuellen Berechnungen des Veranstalters auf Basis der genannten Umfrage betrug der Wirtschaftswert des letztjährigen Oktoberfests rund eine Milliarde Euro.

- Den Umfragen und Berechnungen zufolge gaben die rund 6,3 Millionen Festbesucher an den 16 Tagen insgesamt etwa 373,3 Millionen Euro (pro Person durchschnittlich 59,25 Euro) direkt auf dem Oktoberfest aus.
- Die auswärtigen Besucher ließen für Verpflegung, Einkäufe, Taxifahrten oder die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel weitere 295 Millionen Euro in der Stadt. Allein für Übernachtungen gaben die auswärtigen Festgäste nochmals insgesamt rund 400 Millionen Euro aus.
- 65 Prozent der auswärtigen Gäste übernachteten während des Oktoberfests in München.

Diese Übernachtungen teilen sich wie folgt auf:

- 30 Prozent wählten eine Unterkunft bei Freunden, Verwandten und Bekannten
- 70 Prozent logierten in kommerziellen Unterkünften (Hotels, Pensionen, Campingplätzen, Jugendherbergen).

Woher die Gäste kommen

Das Oktoberfest ist nach wie vor ein „bayrisches“ Fest. Die überwiegende Mehrheit der Oktoberfestbesucher kommt mit 71 Prozent aus Bayern, konkret 58 Prozent aus München und dem Umland direkt und 13 Prozent aus dem übrigen Bayern. 15 Prozent der Wiesn-Gäste reisen aus den übrigen deutschen Bundesländern an. Die restlichen 14 Prozent der Festgäste kommen aus dem Ausland.

Wer die Besucher sind

Die Wiesn ist ein Fest für alle Generationen. Jung und Alt feiern gemeinsam. Dem allgemeinen demografischen Wandel entsprechend steigt das Durchschnittsalter der Oktoberfestbesucher. So hat die Altersgruppe „30 Jahre und älter“ 2014 einen Anteil von 57 Prozent gegenüber der letzten Untersuchungen von 2008 mit 53 Prozent und 1999/2000 mit nur 40 Prozent. Dementsprechend ging der Anteil der unter 30-Jährigen von 47 Prozent 2008 auf 43 Prozent 2014 zurück. 1999/2000 betrug der Anteil der unter 30-Jährigen noch

60 Prozent. Der Anteil der Gruppe der 45 bis 59-Jährigen stieg moderat auf 18 Prozent gegenüber 15 Prozent bei der Umfrage 2008 und signifikant gegenüber 9 Prozent bei den Umfragen von 1999/2000 an. Die 60-Jährigen und älteren Besucher waren 2014 mit 12 Prozent gegenüber 9 Prozent im Jahr 2008 vertreten.

Das Geschlechterverhältnis ist mit 51 Prozent weiblichen und 49 Prozent männlichen Besuchern ausgewogen. In den Jahren 1999/2000 waren noch 62 Prozent der Gäste Männer und nur 38 Prozent Frauen. 2008 hingegen hatten Frauen mit 49 Prozent und Männer mit 51 Prozent annähernd gleichen Anteil am Festgeschehen.

Einmal Wiesn – immer Wiesn

Auf die Frage „Sind Sie zum ersten Mal auf dem Oktoberfest?“ antworteten nur 20 Prozent der Befragten mit „ja“; 80 Prozent der Befragten sind Folgebesucher und haben die Wiesn schon früher einmal oder mehrmals besucht. Für die Mehrzahl der Wiesn-Besucher ist der Gang auf die Festwiese an den 16 Tagen keine einmalige Sache. Gute zwei Drittel aller Wiesngänger besuchen das Oktoberfest mehr als einmal, über die Hälfte davon drei bis fünf Mal. Der Besuch des Oktoberfestes ist nach wie vor ein Gemeinschaftserlebnis. Die Mehrzahl der Besucher, über 96 Prozent, teilt dieses Ereignis mit dem Freundeskreis, mit Partnern oder mit der Familie. Nur 4 Prozent der Gäste begeben sich alleine in das Vergnügen.



Wiesn-Besuch mit Kindern

Im Vergleich zu 2008 stieg der Anteil aller Oktoberfestbesucher mit Kindern bis zu 14 Jahren von 6 auf 10 Prozent. Das Angebot für die jungen Wiesngäste gefällt 87 Prozent der Befragten.

Zufriedenheit der Gäste

Mit dem Angebot an Schaustellungen, Waren und gastronomischen Betrieben sind insgesamt 96 Prozent aller Befragten zufrieden, 95 Prozent mit der Vielfalt der Fahrgeschäfte. Für 62 Prozent der Befragten passt die Musik in den Festhallen, die für 77 Prozent auch nicht zu laut ist. Allerdings wünschen sich 15 Prozent der Befragten mehr Volksmusik, nur 10 Prozent hingegen mehr gängige Hits.

Bierzeltbesuch

Ein Besuch einer der 16 Festhallen gehört zu einem Wiesn-Bummel für die meisten Gäste einfach dazu: 78 Prozent aller Befragten besuchten ein Bierzelt, die restlichen 22 Prozent hatten nicht vor, eine Festhalle aufzusuchen. Für die Gruppe der Ausländer ist ein Besuch im Bierzelt attraktiver als für Deutsche. 91 Prozent der Befragten aus dem Ausland gaben an, ein Bierzelt besuchen zu wollen gegenüber 73 Prozent der Inländer. Der Besuch einer Festhalle ist besonders für die unter 30-Jährigen attraktiv, die es zu 87 Prozent in ein Bierzelt zieht, während drei Viertel der älteren Besuchergruppen beabsichtigten, ein Festzelt aufzusuchen. Für Männer ist der Besuch eines Festzeltes attraktiver als für Frauen. 83 Prozent der männlichen

Befragten wollten ein Bierzelt besuchen, gegenüber 74 Prozent der Frauen. 80 Prozent der Bierzeltgänger gaben an, keine Reservierung gemacht zu haben. 18 Prozent der Befragten gaben an, eine Reservierung gemacht zu haben. 10 Prozent der Befragten, die nicht reserviert hatten, gaben an, sich vergeblich um eine Reservierung bemüht zu haben.

Bekanntheitsgrad der Wiesn

Das Oktoberfest ist weltweit bekannt und ein „Selbstläufer“. Seit 1985, dem Jahr des 175. Oktoberfestjubiläums mit 7,1 Millionen Besuchern, wird für die Wiesn nicht mehr geworben. Bereits eine Umfrage über Akzeptanz und Bekanntheit deutscher Begriffe im Ausland, die im Auftrag der Deutschen Zentrale für Tourismus im Februar 1999 von der Agentur Bates weltweit durchgeführt wurde, ergab, dass 91 Prozent der Befragten den Begriff „Oktoberfest“ kannten. „Das Oktoberfest kennt man einfach, es ist allgemein bekannt“, antworteten 2008 über 57 Prozent aller Erstbesucher der Wiesn auf die Frage, „Wie sind Sie auf das Oktoberfest aufmerksam geworden?“. Heute tragen die soziale Medien das Oktoberfest in alle Welt: Aktuell finden zum Beispiel der Suchdienst „Google“ zum Begriff „Oktoberfest“ Einträge in Millionenhöhe, „youtube“ knapp eine Million Einträge und „Twitter“ zwischert 3,5 Millionen Mal über die Wiesn. Nicht zu vergessen die Webcams, die auf der Wiesn installiert sind und täglich live Bilder des Festgeschehens rund um den Globus liefern. Durch seinen weltweiten Bekanntheitsgrad ist das Oktoberfest ein touristischer Magnet und Exportartikel par excellence. →



Imagewert der Wiesn

Über 2.000 „Oktoberfeste“ nach Münchner Manier werden über den Erdball verteilt veranstaltet. Hiervon finden die Größten in Blumenau (Brasilien) und in Kitchener (Kanada) mit jeweils rund einer Million Besuchern statt, gefolgt von Frankenmuth/ Michigan (USA) mit etwa 350.000 Besuchern. In China gibt es „Bierfeste“ der Superlative: Die im Juli und August stattfindenden Feste in Peking, Dalian und Qingdao weisen Besucherzahlen in Millionenhöhe auf. Das „Fest der Feste“ prägte das Image der weißblauen Metropole unverkennbar.

Der Werbewert der Wiesn für München ist zwar nicht messbar, doch der Ruf, den München durch das Oktoberfest national und international genießt, schlägt sich in den Besucherzahlen nieder. Nicht zuletzt dank dieses einmaligen Volksfestes gehört München zu den führenden Tourismus-Metropolen Deutschlands.

Arbeitsplatz Wiesn

Während der „Wiesn-Saison“ stehen auf dem Oktoberfest etwa 13.000 Arbeitsplätze bereit. 8.000 Beschäftigte werden in festem Arbeitsverhältnis angestellt, weitere 5.000 Personen finden als wechselnde Beschäftigte auf der Wiesn Arbeit. Seit über 180 Jahren wird das Oktoberfest von der Landeshauptstadt München ausgerichtet und die Entwicklung des Volksfestes von städtischer Seite gesteuert. Für die Organisation und Abwicklung des Festes ist der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid verantwortlich. Auf seinen Vorschlag trifft der Wirtschaftsausschuss des Münchner Stadtrats alle wichtigen Entscheidungen



atelier-tacke.de

über die Wiesn. Etwa 1.400 Bewerbungen von Schaustellern und Marktkaufleuten gehen jährlich ein und werden bewertet. Letztlich werden rund 600 Bewerber zugelassen.

Service für Wiesn-Besucher

Bargeld/Geldwechsel

An den Zugängen zum Festgelände stehen Geldautomaten verschiedener Banken und Sparkassen bereit. Die Geldwechselstelle der Firma SecuricoIn direkt am Haupteingang hinter der Wiesn-Post bietet Wiesn-Beschäftigten Münzrollen für ihr Wechselgeld.

Taxistandplätze

Für die Dauer des Oktoberfests werden im Umfeld der Theresienwiese folgende Taxistände eingerichtet:

→ Schwanthalerstraße Südseite (auf Höhe Bavariaring)

- Schwanthalerstraße Nordseite (zwischen Paul-Heyse- und Martin-Greif-Straße)
- Kaiser-Ludwig-Platz Westseite (zwischen Beethoven- und Schubertstraße)
- Herzog-Heinrich-Straße Westseite (zwischen der Zufahrt zu Anwesen Kaiser-Ludwig-Platz 10 und Mozartstraße)
- Hans-Fischer-Straße, an der Theresienwiese (von 20–5 Uhr)

Reisebusse – Anfahrt und Standplätze

Vom 19. September bis zum 4. Oktober wird rund um die Theresienwiese ein Sperrring eingerichtet, der auch für Omnibusse gilt. Die Polizei toleriert keine Busse in diesem Bereich. Deshalb wird dringend empfohlen, die Theresienwiese nicht anzufahren. Ein- und Ausstieg der Fahrgäste ist nur an den ausgewiesenen Parkplätzen möglich, auch um die Anwohner nicht unnötig zu belasten. Parkmöglichkeiten gibt es in der Hansastraße 51 (IGA-Parkplatz), im ehemaligen Viehhof in der Zenettstraße 21, in der Tübinger Straße auf öffentlichem Verkehrsgrund, auf der Sonderfreifläche Neue Messe München (De-Gaspari-Bogen) und in der P+R-Anlage Fröttmaning. Informationen über Standplätze für Reisebusse können im Internet unter www.oktoberfest.eu im Vorfeld des Oktoberfestbesuches eingeholt werden.

Reservierungen

Münchnerinnen und Münchner dürfen sich in diesem Jahr über ein spezielles Angebot freuen, das der Stadtrat den Wiesn-Wirten probeweise zur (freiwilligen) Umsetzung vorgeschlagen hat: An den Samstagen und Sonntagen bis 15 Uhr werden für Einheimische im reservierungsfreien Bereich der

Dr. Manfred Hingerle

Seit 1979

Führerscheinuntersuchungen

zu besonders fairen und freundlichen Bedingungen



Bitte kommen Sie ohne Anmeldung während den Untersuchungszeiten. Wenn Sie die Reaktionstests benötigen, kommen Sie bitte mind. 2 Std. vor Ende der Untersuchungszeiten.

Am Brunnen 17, Kirchheim b. München Untersuchungszeiten:
Tel.: 089/9036110 od. 991880-18 Mo - Fr 08:00 bis 12:00
www.verkehrsmedizin-dr.hingerle.de Mo. Di. Do. 14:00 bis 19:00

Festhallen Tische zum Reservieren freigehalten. Allerdings: Nicht schriftlich, nicht telefonisch, nicht online, sondern nur persönlich und unter Vorlage des Personalausweises als Nachweis des Hauptwohnsitzes München beim jeweiligen Festwirt kann pro Person maximal ein Tisch ohne Mindestverzehr reserviert werden. Für alle Wiesngäste gilt: Plätze in den Festzelten können nur direkt beim jeweiligen Festwirt reserviert werden. Ein Verzeichnis der Reservierungsbüros findet sich unter www.oktoberfest.eu im Internet. Auch wenn die Zelte ausgebucht sind, stehen durch kurzfristige Stornierungen freie Kapazitäten zur Verfügung. Die Wirte informieren auf den Webseiten der Festhallen über verfügbare Plätze. Reservierungen zur Mittagswiesn (Montag – Freitag bis 17 Uhr) an einzelnen Werktagen sind aber immer noch möglich. Auskünfte dazu gibt es bei den Festwirten. Zudem bietet jedes Festzelt zur Mittagswiesn einen großen nicht reservierten Bereich an und es werden in vielen Zelten besondere Mittagsschmankerl geboten.

Damit jedoch auch Spontanbesuche möglich sind, muss unter der Woche in allen Festhallen mit Ausnahme des Weinzeltens und der Käfer Wiesn-Schänke mindestens ein Viertel aller Plätze reservierungsfrei sein, an den Wochenenden müssen 35 Prozent der Plätze freigehalten werden. (TK)



atelier-tacke.de

TERMINE OKTOBERFEST 2015

→ DIE HIGHLIGHTS ...

Samstag, 19.09.15 / 10.45 Uhr	Einzug der Wiesn-Wirte
Samstag, 19.09.15 / 12.00 Uhr	Eröffnung der Wiesn im Festzelt Schottenhamel
Sonntag, 20.09.15 / 10.00 Uhr	Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug
Montag, 21.09.15 / 10.00 Uhr	Wiesn-Bummel für 1.100 Vorschulkinder (eingeladen von der Landeshauptstadt München, den Schaustellern, den Wirten der Festzelte und der gastronomischen Mittelbetriebe)
Dienstag, 22.09.15 / bis 18.00 Uhr	1. Familientag mit ermäßigten Fahr-, Eintritts- und Imbisspreisen
Donnerstag, 24.09.15 / 10.00 Uhr	Traditioneller Oktoberfest- und Gedenkgottesdienst im Marstall-Festzelt
Sonntag, 27.09.15 / 11.00 Uhr	Standkonzert der Wiesn-Kapellen zu Füßen der Bavaria
Dienstag, 29.09.15 / bis 18.00 Uhr	2. Familientag mit ermäßigten Fahr-, Eintritts- und Imbisspreisen
Mittwoch, 30.09.15 / 12.00 Uhr	Alt-Schausteller-Stammtisch im Marstall
Sonntag, 04.10.15 / 12.00 Uhr	Böllerschießen auf den Stufen zur Bavaria anlässlich des Oktoberfest-Landesschießens des Bayerischen Sportschützenbundes (TK)

Scherzler & Partner

Verkehrsrechts-Kanzlei

- Führerschein/Punkte
- Unfallregulierung
- Bußgeld/Strafbefehl
- Schadenersatz
- Alkohol/Drogen
- Versicherungsrecht

Sophienstraße 4 80333 München
Tel 59 55 56 • Fax 59 87 47
www.scherzler.eu



GUTSCHEIN!

über 20% Rabatt auf den gesamten Einkauf!

Mandelstand Alfred Wachinger auf der Wiesn

Der erste Stand rechts am Eingang Esperantoplatz

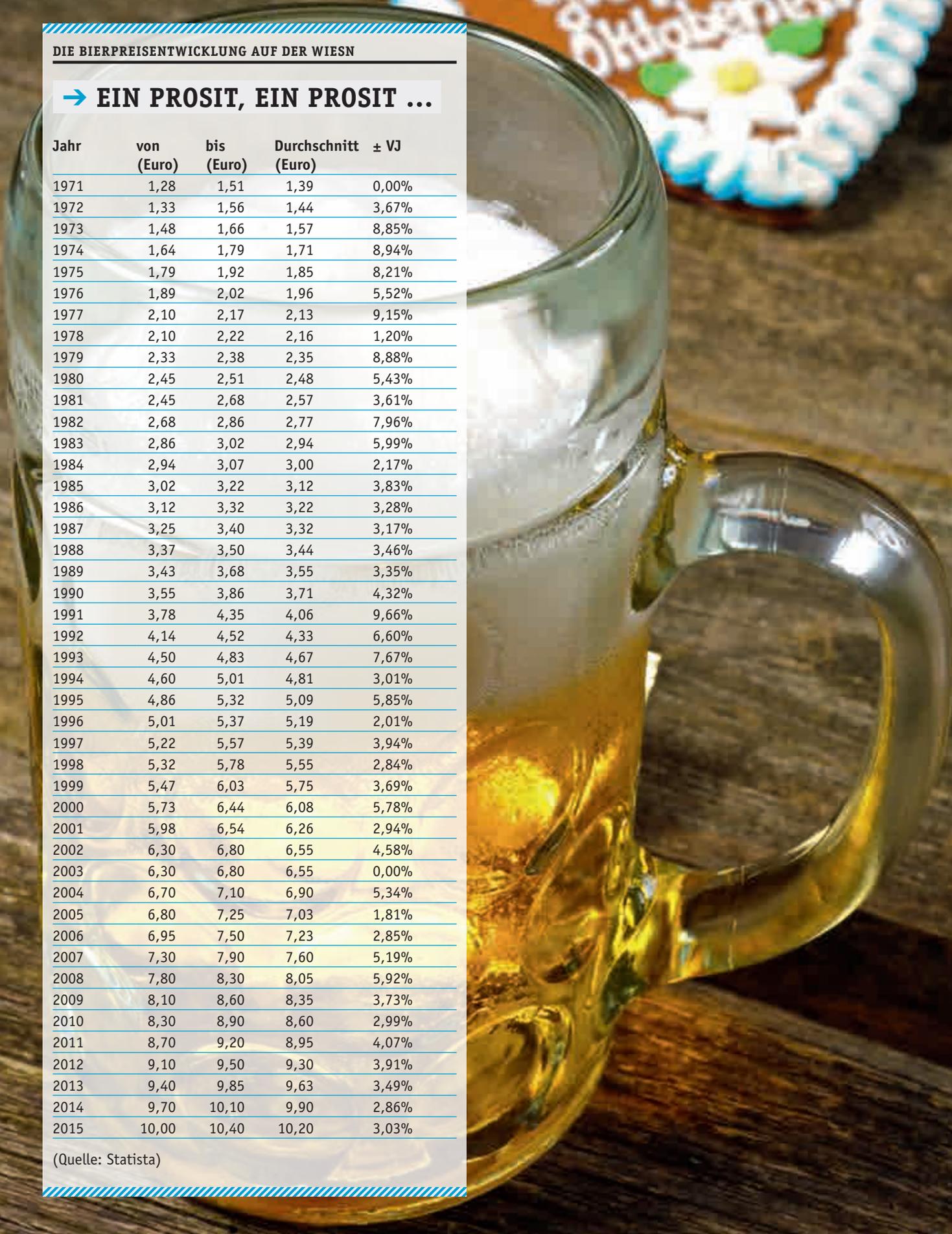


DIE BIERPREISENTWICKLUNG AUF DER WIESN

→ EIN PROSIT, EIN PROSIT ...

Jahr	von (Euro)	bis (Euro)	Durchschnitt (Euro)	± VJ
1971	1,28	1,51	1,39	0,00%
1972	1,33	1,56	1,44	3,67%
1973	1,48	1,66	1,57	8,85%
1974	1,64	1,79	1,71	8,94%
1975	1,79	1,92	1,85	8,21%
1976	1,89	2,02	1,96	5,52%
1977	2,10	2,17	2,13	9,15%
1978	2,10	2,22	2,16	1,20%
1979	2,33	2,38	2,35	8,88%
1980	2,45	2,51	2,48	5,43%
1981	2,45	2,68	2,57	3,61%
1982	2,68	2,86	2,77	7,96%
1983	2,86	3,02	2,94	5,99%
1984	2,94	3,07	3,00	2,17%
1985	3,02	3,22	3,12	3,83%
1986	3,12	3,32	3,22	3,28%
1987	3,25	3,40	3,32	3,17%
1988	3,37	3,50	3,44	3,46%
1989	3,43	3,68	3,55	3,35%
1990	3,55	3,86	3,71	4,32%
1991	3,78	4,35	4,06	9,66%
1992	4,14	4,52	4,33	6,60%
1993	4,50	4,83	4,67	7,67%
1994	4,60	5,01	4,81	3,01%
1995	4,86	5,32	5,09	5,85%
1996	5,01	5,37	5,19	2,01%
1997	5,22	5,57	5,39	3,94%
1998	5,32	5,78	5,55	2,84%
1999	5,47	6,03	5,75	3,69%
2000	5,73	6,44	6,08	5,78%
2001	5,98	6,54	6,26	2,94%
2002	6,30	6,80	6,55	4,58%
2003	6,30	6,80	6,55	0,00%
2004	6,70	7,10	6,90	5,34%
2005	6,80	7,25	7,03	1,81%
2006	6,95	7,50	7,23	2,85%
2007	7,30	7,90	7,60	5,19%
2008	7,80	8,30	8,05	5,92%
2009	8,10	8,60	8,35	3,73%
2010	8,30	8,90	8,60	2,99%
2011	8,70	9,20	8,95	4,07%
2012	9,10	9,50	9,30	3,91%
2013	9,40	9,85	9,63	3,49%
2014	9,70	10,10	9,90	2,86%
2015	10,00	10,40	10,20	3,03%

(Quelle: Statista)



POLIZEIEINSÄTZE AUF DER WIESN

→ VIEL ZU TUN ...

Wiesn Jahr	Einsätze gesamt	Einsätze ± VJ	Besucher in Mio.	Einsatz/Besucher in Prozent
1999	1363	0,00%	6,5	0,021
2000	1354	-0,66%	6,9	0,020
2001	1416	4,58%	5,5	0,026
2002	1416	0,00%	5,9	0,024
2003	1581	11,65%	6,3	0,025
2004	1846	16,76%	5,9	0,031
2005	1924	4,23%	6,1	0,032
2006	1804	-6,24%	6,5	0,028
2007	1779	-1,39%	6,2	0,029
2008	1975	11,02%	6,0	0,033
2009	2186	10,68%	5,7	0,038
2010	2253	3,06%	6,4	0,035
2011	1962	-12,92%	6,9	0,028
2012	2031	3,52%	6,4	0,032
2013	2031	0,00%	6,4	0,032
2014	2205	8,57%	6,3	0,035

(FK)

Radio Gong 96,3
Die Hitgarantie

Die größte After-Wiesn Party der Stadt!

“WIESNZELT” CLUBBING

WWW.AFTEROKTOBERFEST.DE

18.09. - 03.10.15 (außer So)

IM LÖWENBRÄUKELLER MÜNCHEN

DAS WIESNZELT Clubbing

→ ZWEI KLICKS – EIN TAXI!
→ JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!



TAXI DEUTSCHLAND

DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!



- Die „Taxi-Deutschland-App“ ist Marktführer in der Reichweite
- Funktioniert in 2.594 Städten und Gemeinden in ganz Deutschland
- Auf so viele Zehntausend Fahrer greift keine andere App zu
- In vielen Großstädten die größte Taxiflotte
- Bundesweite Verfügbarkeit
- App funktioniert in allen Orten mit über 5.000 Einwohnern
- App verbindet den Taxikunden mit der örtlichen Taxizentrale im Ort
- Sonderwünsche können direkt mit der Zentrale koordiniert werden
- Die Taxi-Deutschland-App ist einfach bedienbar
- Kostenloser Download und Nutzung
- Seit Anfang 2010 im App Store, fortlaufende Verbesserung
- Betreiber: Genossenschaft von Taxizentralen
- Keine Gewinnerzielungsabsicht

→ DER KÖNIGSPLATZ IM 20. JAHRHUNDERT

Lebensgefühl, Klassizismus und Antike



In einer früheren Ausgabe des TAXIKURIER erschien ein Beitrag zum Königsplatz im 19. Jahrhundert. Hier nun folgt die thematische Fortsetzung für das 20. Jahrhundert.

Lage im Stadtbild

Seit seiner Benennung und Errichtung ab dem Jahr 1808 war der Königsplatz der repräsentative Versammlungsort schlechthin in München. Die mittelalterliche Stadt innerhalb des heutigen Altstadtringes mit ihrem Gewirr aus Gassen und Straßen bot keine Möglichkeiten für größere Veranstaltungen. Selbst der relativ große Schranzenplatz, 1854 in Marienplatz umbenannt, konnte die stark anwachsende Bevölkerung nur noch teilweise aufnehmen. Seit 1800 begann die Ausdehnung Münchens über die Stadtbefestigungen hinaus, die zum größten Teil abgerissen wurden. Die erste und planmäßig angelegte „Vor-Stadt“ – wie der Name bereits ausdrückt – wurde die Maxvorstadt, benannt nach König Maximilian I. (1756–1825). Das Straßennetz verläuft, im Gegensatz zum kleingliedrigen Durcheinander in der Altstadt, in rechten Winkeln mit zwei bemerkenswerten Plätzen, dem runden Karolinenplatz und dem rechteckigen Königsplatz. Ein Blick auf den Stadtplan verdeutlicht diese Situation. Der Münchner Hauptbahnhof entstand bereits im Jahr 1839 und befindet sich nur einen Kilometer vom Königsplatz entfernt. Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, dass nicht nur Münchner, sondern auch große Menschenmassen von außerhalb zu Fuß zum Königsplatz gelangen und schnell auch wieder abreisen konnten. Und hier liegt der Grund, warum sich der Königsplatz zum zentralen Ort politischer Veranstaltungen entwickelte, gerade während des unruhigen 20. Jahrhunderts und insbesondere nach dem Ersten Weltkrieg (1914–1918). Die eindrucksvolle Architektur trug das Übrige bei. Einige Beispiele seien aufgeführt.

Einwohnerwehren 1920

Nach dem für Deutschland verlorenen Ersten Weltkrieg verlangten die Sieger-

mächte eine weitgehende Entwaffnung der geschlagenen Armee. Dennoch blieben Waffen in sehr großer Zahl in privaten Händen, so dass die chaotische Nachkriegszeit von häufigem Waffengebrauch gerade bei politischen Auseinandersetzungen von links wie von rechts geprägt war. Am 26. September 1920 fand das Landesschießen der rechtsradikalen Einwohnerwehren statt. Auf dem Königsplatz drängten sich 60.000 bewaffnete Männer aus ganz Deutschland, um der Brandrede des bayerischen Ministerpräsidenten Gustav von Kahr (1862–1934. Die Von-Kahr-Straße ist nach seinem Vater benannt.) zu lauschen. In einer später herausgegebenen Festschrift hieß es: „Das bayerische Volk hat vor der ganzen Welt kundgetan, dass es sich nicht vom asiatischen Geist durchseuchen lässt und dass es der Weltanschauung des Bolschewismus einen Damm entgegenstellt.“ Damit war die entstehende Sowjetunion gemeint, der man den Kampf ansagte. Ob zu Recht oder Unrecht, sei hier dahingestellt, aber diese politische Veranstaltung nahm die damalige Zukunft voraus, für die der Königsplatz leiter symbolisch stehen sollte, nämlich die Entwicklung Münchens zur Hauptstadt der nationalsozialistischen Bewegung.

Katholikentag 1922

Auch für den Katholikentag am 27. August 1922 wurde der Königsplatz genutzt, wo sich Zehntausende von Gläubigen zum zentralen Gottesdienst versammelten. In seiner Predigt rief Kardinal Michael von Faulhaber (1869–1952, Kardinal-Faulhaber-Straße seit 1952, davor Promenadestraße) zum Kampf der Kirche gegen den demokratischen Staat auf: „Wehe dem Staat, der seine Rechtsordnung und Gesetzgebung nicht auf den Boden der Gesetze Gottes stellt, der eine Verfassung schafft ohne den Namen Gottes, der die Theaterseuche und die Kinoseuche nicht fern hält von seinem

Volke, der Gesetze gibt, die die Ehescheidung erleichtern und die uneheliche Mutterschaft in Schutz nehmen. Wo die Gesetze Gottes nicht mehr gelten, werden 10.000 Staatsgesetze die Ordnung nicht aufrichten. Wenn die Staatsgesetze mit den Gottesgesetzen in Widerspruch sind, gilt der Satz: Gottes Recht bricht Staatsrecht.“ Der Kardinal rief also zur Abschaffung der erst 1919 entstandenen Demokratie und zur Errichtung eines katholischen Gottesstaates auf, ähnlich den radikalen Strömungen in der heutigen islamischen Welt.

Braunes Haus 1930

Im Jahr 1930 erwarb die immer erfolgreicher werdende NSDAP das repräsentative Gebäude an der Briener Straße 45 (heute 34) zwischen Karolinen- und Königsplatz. Mittels Spenden der Parteimitglieder und der Großindustrie wurde es zur Parteizentrale ausgebaut und galt seitdem als offizielle Adresse der Partei, das Braune Haus. Das Ende 1944 zerstörte Anwesen lag Jahrzehnte lang brach, bis auf dem Gelände am 30. April 2015 das NS-Dokumentationszentrum eröffnet wurde, symbolisch auf den Tag genau 70 Jahre nach der Befreiung Münchens von der braunen Herrschaft durch Einheiten der US-Armee.

Zentrum der NSDAP 1933 bis 1945

Bereits am 10. Mai 1933 fand vor den Stufen der Staatlichen Antikensammlung am Königsplatz 1 die Münchner Bücherverbrennung statt. Rechtsradikale Geistesriesen von der Münchner Universität verbrannten symbolisch ihnen politisch unliebsame Bücher anstelle von deren Autoren, von denen die meisten Deutschland verlassen mussten, wenn sie ihre Haut retten wollten. Gleichzeitig liefen große Planungen

an, um den Königsplatz zum Zentrum des nationalsozialistischen Staates umzugestalten. Die beiden unübersehbaren Parteibauten entstanden von 1933 bis 1937, der sogenannte Führerbau an der Arcisstraße 10, die heutige Hochschule für Musik und Theater, sowie der äußerlich identische Verwaltungsbau an der Katharina-von-Bora-Straße 10, heute Institute für Kunstgeschichte. Dazwischen lagen zwei als Ehrentempel bezeichnete Säulenhallen für die Särge der sechzehn von der Polizei erschossenen Nationalsozialisten des Hitler-Putsches vom 9. November 1923. Nach der Überführung der Leichen in ihre Heimatorte ließ die US-Armee im Januar 1947 diese Tempel sprengen, so dass heute lediglich ihre beiden Sockel überwachsen übrig geblieben sind. Eine sehr informative Schautafel an der Straßenecke zeigt, dass ganze Straßenzüge um den Königsplatz zu Dienststellen der NSDAP umgewandelt wurden oder neu entstanden, etwa das heutige Parkcafé an der Sophienstraße 7 als Kantine für die rund 4.000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Parteizentrale oder schräg gegenüber die Oberfinanzdirektion an der Sophienstraße 6 mit ihrem Hakenkreuzadler, bei dem das Hakenkreuz 1945 natürlich entfernt wurde. Auf der Schautafel ist auch erkennbar, dass der gesamte Königsplatz seit 1935 mit Platten ausgelegt war, deren Fugen genau einen Marschtritt für die zahlreichen militärischen Aufmärsche vorgeben. Der gesamte Bereich wurde zu einer Art von Heiligtum erklärt, auf dem kein Autoverkehr stattfand und auch nicht Fahrrad gefahren werden durfte. Nur zu Fuß konnte man sich hier bewegen, was die Heraushebung des Platzes als etwas Besonderes und Sakrales offenbar unterstreichen sollte.

Nach 1945

Die nationalsozialistische Zeit hatte nicht wie großspurig angekündigt beziehungsweise angedroht noch mindestens 1.000 Jahre Bestand, sondern war bereits 1945 nach zwölf Jahren katastrophal gescheitert. Der Königsplatz mit seinen alten und neuen Gebäuden überdauerte diese kurze Spanne und seine Platten dienten als innenstadtnaher Parkplatz für den bald wieder zunehmenden Autoverkehr der Wirtschaftswunder-Zeit. Darüber hinaus bot er sich wegen seiner Nähe zum Hauptbahnhof weiterhin für zahlreiche Großveranstaltungen an. Beispielsweise hielten die Gewerkschaften von 1948 bis 1975 ihre Kundgebungen zum 1. Mai hier ab, bis dann das abnehmende Interesse der Arbeiterschaft

die Wahl auf den Marienplatz fallen ließ. Am 1. Mai 1950 allerdings fanden sich noch 60.000 Gewerkschafter ein und hörten den Vorsitzenden der bayerischen Gewerkschaften, Max Wönner (1896–1960, Max-Wönner-Straße von 1962) klassenkämpferisch ausrufen: „Keinen deutschen



Soldaten für die Interessen des westlichen Kapitals!“ Auch fanden sich am 15. und 16. September 1951 die heimatvertriebenen Schlesier aus ganz Westdeutschland hier zu ihrem Deutschlandtreffen ein. Ein weiteres Ereignis spiegelte die sich wandelnde Gesellschaft der Bundesrepublik wider: Am 16. März 1975 sprach der türkische Ministerpräsident Bülent Ecevit (1925–2006) vor 6.000 seiner Landsleute auf dem Königsplatz.

Ernst und Spaß

Die zunehmenden Spannungen zwischen Ost und West führten im Mai 1960 zu einer amerikanisch-deutschen Freundschaftswoche in ganz Westdeutschland. Zu diesem Anlass konnte die Bevölkerung am 2. Mai 1960 eine Waffenschau der US-Armee auf dem Königsplatz bestaunen, wobei sich Panzer, Artillerie, Handfeuerwaffen, Hubschrauber, Feldlazarett und Feldküchen großen Interesses erfreuten. Am 21. Mai 1960 dann erzitterten der Königsplatz und die umgebenden Straßen unter den Ketten von Panzern und anderem Kriegsggerät. Eine imposante Militärparade der US-Streitkräfte und der Bundeswehr, die größte ihrer Art

seit Kriegsende, rollte durch Münchens Straßen und endete am Königsplatz. 16.000 Soldaten und mehr als 1.000 Fahrzeuge und Panzer sowie Mittelstreckenraketten zogen die Aufmerksamkeit auf sich, während 120 Hubschrauber und Kampfflugzeuge über die Stadt donnerten, um den

100.000 Schaulustigen die Kampfkraft der NATO-Truppen vor Augen zu führen. Aber der Königsplatz diente auch harmloseren Vergnügen: Ab dem 17. September 1966 strahlte die ARD vierzehntäglich immer Samstag abends nach der Tagesschau die Serie „Raumpatrouille – Die phantastischen Abenteuer des Raumschiffes Orion“ in sieben Teilen aus. Der Königsplatz mit seinem kahlen Plattenbelag war dabei die Kulisse für die „Raumschiffbasis 104.“

Heute

Nach Fertigstellung der U-Bahn hofes Königsplatz 1988 entfiel die Notwendigkeit eines großen Parkplatzes und man entfernte die Platten und stellte den ursprünglichen, historischen Zustand des Platzes mit seinen ausgedehnten Grünflächen in etwa wieder her. Im Sommer dient der Königsplatz als abendlicher Veranstaltungsort vor beeindruckender Kulisse. Seine klassizistische Umbauung ist ein Höhepunkt der Münchner Architektur, eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges, deren leider auch negativen geschichtlichen Aspekte sich allerdings nur dem erschließen, der sich in München auskennt. (BW)

→ JUBILÄUM

30 Jahre München-Marathon

Am Sonntag, 11. Oktober 2015, feiert der München-Marathon sein 30. Jubiläum. Ab 10 Uhr laufen die Teilnehmer auf dem 42,195 Kilometer langen Rundkurs vom Olympiapark über den Marienplatz und zurück ins Olympiastadion. Der Halbmarathon startet um 13.30 Uhr in Bogenhausen an der Denninger Straße. Höhepunkt ist dann der Zieleinlauf durch das große Marathon-tor in das Olympiastadion. Auch dieses Jahr stehen wieder ein Trachtenlauf und die Marathonmesse in der Olympiahalle auf dem Programm.



→ IN PRACHT MIT TRACHT

Das Dirndl

Entgegen der weit verbreiteten Meinung stammt das Dirndl nicht vom Land. Ursprünglich wurden die Dienstbotinnen der städtischen Herrenhäuser damit ausgestattet. Die urbane Oberschicht fand jedoch schnell Gefallen an der Bekleidung und lies sich edel und hochwertig verzierte und

bestickte Exemplare anfertigen. Das Dirndl wurde gesellschaftsfähig.

Zum Anbandeln auf der Wiesn sollte man auf den Knoten der Schürze achten. Die Trägerin signalisiert mit einem rechten Knoten, dass sie nicht mehr zu haben ist. Befindet sich der Knoten linksseitig, so ist es zumindest einen Flirtversuch wert. (FK)

WUSSTEN SIE SCHON ...

dass München einen Breznreiter hatte?

Ab dem Jahr 1318 ritt der Breznreiter ein gutes halbes Jahrtausend lang durch das nächtliche München. Der Brauch war von dem wohlhabenden Kaufmann, Burkhard Wadler, ins Leben gerufen worden. Damit rief er die Münchner Bürger zur jährlichen Brezenspende für die Armen auf. Der Reiter hatte auch Brezn dabei, die er bereits während seines nächtlichen Ausflugs an Bedürftige verteilte. Leider ging dem Boten im Jahr 1801 das salzbestreute Laugengebäck aus, was ihm die Bevölkerung sehr übel nahm. Der Breznreiter wurde vom Pferd gezogen und arg verdroschen. Daraufhin schafft die Obrigkeit den karikativen Ritt noch im selben Jahr ab. In der Heiliggeistkirche am Viktualienmarkt ist der Breznreiter am unteren Rand des Deckenfreskos verewigt. Die Speisung von Armen wird wegen des Erfinders des Breznreitens noch heute als „Wadler-spende“ bezeichnet. (FK)



KLEINANZEIGE

Touran mit Taxiausrüstung
Telefon: (0 89) 7 59 11 04

LETZTE MELDUNG!

Neuer Antennenstandort

Aufgrund des Umzugs der Paulaner-Brauerei von der Falkenstraße nach München-Langwied gehört in Kürze auch der Standort der Funkantenne unserer Kanäle 2 und 3 der Vergangenheit an. Nach einer langen Suche und vielen Probemessungen und Funkversuchen konnte im vergangenen Jahr dank der guten Kooperation mit der Messe München GmbH ein Antennenstandort auf dem Dach des Messehauses gefunden werden.

Die Vorbereitungen sowie das Genehmigungsverfahren wurden nun im Sommer 2015 abgeschlossen, sodass unsere Funkstation an der Messe rechtzeitig zu den Großmessen iba und Expo-real in Betrieb gehen kann.

Am neuen Sender betreiben wir die Kanäle 2 und 3. Damit konnten wir die Funkversorgung in und um die Messestadt entscheidend verbessern, und die Taxiversorgung bei Großveranstaltungen wird damit ebenfalls optimiert. Ferner versorgt der neue Kanal 3 auch das östliche Stadtgebiet sowie weite Teile der Landkreise Erding und Ebersberg.



Um auch die Erreichbarkeit der Zentrale bei An- und Rückfragen zu verbessern, wurde am neuen Sendemast der Rückfrage-Kanal 2 installiert.

Wir bitten alle Funkteilnehmer, in dieser Gegend künftig auf diesen Funkkanälen zu arbeiten. (TK)



istockphoto

INFORMATION

→ DEUTSCHLAND IN ZAHLEN

Die Bevölkerung in Deutschland nach Altersklassen

Jahr	0-19 Mio.	Jahre %	20-29 Mio.	Jahre %	30-59 Mio.	Jahre %	60-79 Mio.	Jahre %	ab 80 Mio.	Jahre %	Gesamt Mio.
West											
1950	15,54	30,5	7,50	14,7	20,76	40,7	6,64	13,0	0,51	1,0	50,96
1960	15,92	28,4	8,71	15,6	22,10	39,5	8,40	15,0	0,83	1,5	55,96
1970	18,13	29,7	8,02	13,1	23,06	37,8	10,65	17,5	1,15	1,9	61,00
1980	16,28	26,4	9,07	14,7	24,34	39,5	10,33	18,8	1,63	2,7	61,66
1990	13,26	20,8	10,91	17,1	26,31	41,3	10,78	16,9	2,46	3,9	63,73
2000	14,37	21,4	7,78	11,6	29,25	43,6	13,16	19,6	2,56	3,8	67,14
2010	12,65	19,3	7,83	12,0	28,07	42,9	13,42	20,5	3,44	5,3	65,43
2012	12,12	18,9	7,79	12,1	27,65	42,8	13,53	20,9	3,43	5,3	64,62
2013	12,15	18,7	7,87	12,1	27,70	42,7	13,68	21,1	3,45	5,3	64,85
Ost											
1950	5,54	30,1	2,29	12,4	7,59	41,3	2,79	15,2	0,18	1,0	18,39
1960	4,84	28,2	2,55	14,8	6,30	36,7	3,17	18,4	0,33	1,9	17,19
1970	5,29	31,0	2,08	12,2	5,94	34,8	3,38	19,5	0,39	2,3	17,07
1980	4,69	28,0	2,64	15,8	6,20	37,0	2,75	16,4	0,46	2,7	16,74
1990	4,05	25,2	2,42	15,1	6,55	40,9	2,47	15,4	0,55	3,4	16,03
2000	3,02	20,0	1,80	11,9	6,63	43,9	3,15	20,8	0,52	3,5	15,12
2010	2,43	14,9	2,11	12,9	7,16	43,8	3,76	23,0	0,87	5,3	16,33
2012	2,44	15,3	1,91	12,0	6,85	43,1	3,81	24,0	0,89	5,6	15,91
2013	2,49	15,6	1,84	11,6	6,82	42,8	3,87	24,3	0,90	5,7	15,92

(Quelle: „Deutschland in Zahlen“ v. DIHK und Institut der deutschen Wirtschaft Köln)

ANWALTSKANZLEI MICHAEL BAUER

Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen



MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht



SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-5155 69-30
80336 München Fax: 089-5155 69-55

AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge
(auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



TSL GmbH München

Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine
Reklamationen zu befürchten.

→ TAXLER-LEXIKON

Schrotti erklärt die Taxi-Welt

→ **HEILIGE KUH** – So bezeichnet der Schreiber die Münchner Trambahn gerne und vergleicht sie dabei mit den „Heiligen Kühen“ Indiens, die – wohl zumindest früher mal – den Status der absoluten Unangreifbarkeit genossen. Angeblich wurden in Indien einstmals sogar Straßen gesperrt und Züge angehalten, wenn sich eine Kuh in der Kreuzung oder dem Gleis zu einem Schläfchen niedergelassen hatte (andernfalls gab es Rindergeschnetzeltes). Ob das dort jemals wirklich so war und – geschweige denn – heute noch so ist, entzieht sich Schrottis Kenntnis. Unzweifelhaft sind Trambahn, Busse sowie U- und S-Bahn sinnvoller Bestandteil unseres Öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV). Wegen Betriebs-, Beförderungs- und Tarifpflicht zählt auch das Taxi zum ÖPNV, kollidiert hier aber – fast im wörtlichen Sinne – mit dem Individualverkehr. Kollege A. Jakob schrieb kürzlich in einem Brief an den TAXIKURIER, dass Schrotti wohl ein echter Trambahn-Hasser sei. Zugegeben, der Eindruck mag manchmal entstehen, ist aber tatsächlich falsch. Zur Klarstellung: nicht die Trambahn ist zu hassen, aber sehr wohl das, was die Stadt München daraus macht. Jeder von uns, ob Tag- oder Nachtfahrer, kennt das Problem, dass z. B. in der Arnulfstraße auch der Parallelverkehr (!) angehalten wird, wenn erst im Abstand von ein paar hundert Metern die Tram naht. Und selbst wenn nachts um drei Uhr gar keine Bahn unterwegs ist, haben wir z. B. Dachauer einwärts/Einmündung Hugo-Tröndle-Straße, Agnes-Bernauer-Straße/Siglstraße, Zschokke-/Hans-Thonauer oder am Maximilianeum abwärts auf Trambahnen zu warten, deren Fahrer noch im Bett liegen. Das ist es, was unsereinen so narrisch macht! Da erinnert sich Schrotti an die schulische Zwangslektüre des „Wilhelm Tell“ von Friedrich Schiller, wonach die Ur-Schweizer den auf einen Stecken aufgespießten Hut (!) des Landvogtes Geßler zu grüßen hatten. Was – abgesehen von jahrelangen Bauarbeiten – auf uns zukommt, wenn die geplante Trambahn durch die Fürstenrieder Straße realisiert wird, haben wir bei der „St.-Emmeram“-Linie durch die

Englschalkinger- und Cosimastraße erleben dürfen: die katastrophale Totalverampelung jedes Mauselloches und den Wegfall von Fahrspuren. Auch Kollege Jakob räumt in seinem Brief ein, dass eine Reduzierung des Individualverkehrs dadurch wohl leider nicht zu erwarten sei. Da liegt das Problem! Schrottis ungeteilte Zustimmung erhält Kollege Jakob für seinen Vorschlag, die City völlig vom Individualverkehr zu befreien und sie nur mehr für den ÖPNV (also auch Taxi) und Radfahrer zu öffnen. Man denke hier nur an das Tal, das nach gefühlten zehn Jahren des Umbaus zur Quasi-Fußgängerzone gemacht wurde, in dem aber die EBE-, FFB- und andere Landeier weiterhin ganz legal auf der vergeblichen Suche nach einem Parkplatz die Busse, Taxis und Lieferanten an der Arbeit hindern dürfen. Da ist die Stadt wieder einmal, wie ein alter Spruch sagt, als Tiger gesprungen und als Bettvorleger gelandet.

→ **NEUIGKEITEN** – In der Nacht vor dem Entstehen dieser Zeilen, 18. auf 19. August 2015, erhielt ein Taxibuskollege eine Vorbestellung zur Den-Haag-Straße in Riem. Diese ist, wie auch die Sofia-, Valetta-, Kopenhagen-, London-, Belfast- und Dublinstraße ausschließlich über das südwestliche Eck des Edinburghplatzes und die „Flughafen-Riem-Straße“ zu erreichen. Dummerweise befindet sich an der letztgenannten (einzigen) Zufahrt in dieses Neubaugebiet auch noch ein Schild mit totaler Zufahrtssperre für Fahrzeuge aller Art (das runde, weiße Schild mit rotem Rand) und lediglich dem Zusatz „für Baustellenfahrzeuge frei“. Provisorische Schilder mit den Straßennamen gibt es zwar, diese sind aber selbst tagsüber als solche schlecht zu erkennen, da sie mit schwarzer Schrift auf weißem Untergrund nicht dem üblichen Bild – und damit der Erwartungshaltung eines Suchenden – entsprechen. Die London- und Dublinstraße existieren noch überhaupt nicht; die anderen Genannten aber schon und sind auch bereits bewohnt. (Stand 19.8.2015) Wie die Bewohner angesichts der vorgenannten Zufahrtssperre (außer Baufahrzeuge, s.o.) ihre Möbel legal in die

brandneuen Wohnungen geschafft haben, bleibt wohl ein Mysterium. Mit anderen Worten: wer hier zufährt, riskiert ein Bußgeld durch die Polizei (sehr unwahrscheinlich), aber im Falle eines Unfalles, z. B. mit einem rangierenden Betonlaster, heftige „Abzüge in der B-Note“ bei der Schadensregulierung, selbst wenn er völlig unschuldig am Geschehen war. Schließlich hat er sich mit seinem Kübel unberechtigt dort aufgehalten. „Beim Aufprall zog ich mir Schulterverletzungen am Bein zu“, schrieb mal ein Verunfallter in der Schadensmeldung an seine Versicherung. Jedenfalls ist also ein Umzugswagen, ein Taxifahrer, ein Paketlieferant hier immer mindestens teilschuldig – so einfach macht sich das die Stadt! Die Grundsteuer für das Wohneigentum wird gerne genommen, aber Bewohner, Taxifahrer und Zulieferer sollten am besten mit dem Fallschirm dort abspringen.

Zurück zu unserer Vorbestellung für 4.20 Uhr: der Buskollege (mit Kindersitz Klasse 1 usw.) war – ohne eigenes Verschulden – sowieso schon knapp dran und verfranzte sich dann heillos zwischen den frischen Baugruben, wobei schließlich sein „Navi“ unter leichter Rauchentwicklung alle Bemühungen einstellte. Natürlich machte die Dunkelheit bei funzeliger Straßen-Notbeleuchtung die Sache nicht einfacher. Da auch das gedruckte und elektronische Kartenmaterial der Zentrale angesichts der sich täglich ändernden Situation in diesem Baustellengebiet nicht aktuell genug war, sollte ein direkter Telefonkontakt zwischen dem Kunden, der schon mehrmals nachgefragt hatte, und dem Fiaker die Lösung bringen. Das scheiterte freilich daran, dass der Kollege sein „Händi“ nicht aufgeladen hatte. Als die Zentralisten Hahn und Schrotti, mit dicken Schweißperlen am Hirnkastl, daraufhin alle Bemühungen für gescheitert erklären wollten, vermeldete der Kollege am Funk erleichtert, jetzt sei ihm jemand winkend entgegengeläufen. Kurzum, die Familie konnte den Zug eine Stunde später nehmen und ist hoffentlich doch noch zu einer erholsamen Reise gekommen.



→ **PLANUNGSFEHLER** – Da ist man mit dem Kopfschütteln über die künstliche Verengung der Landsberger Straße (stadteinwärts) auf eine Geradeausspur bei der Graserstraße noch beschäftigt, kommt schon der nächste Schildbürgerstreich daher: die Gabelsbergerstraße wurde zwischen der Dachauer- und Arcisstraße auf eine Fahrspur kastriert, um für einen üppigen Radweg Platz zu schaffen. Jeder Links- oder

Dr. Hans Bake v. Bakin

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, LKW
Erst- und Verlängerungs US

T. 089 / 370 656 90
Mobil: 0172 / 652 38 05

Rechtsabbieger hält nunmehr den ganzen Pulk so nachhaltig auf, dass der Rückstau bis über das Trambahngleis der Dachauer Straße reicht. OB Reiter wurde, wie schon bei der Landsberger Straße (s. letztes Heft), einmal mehr davon überrascht und erklärte laut „Münchner Merkur“ vom 31.7., Seite 31, er werde sich jetzt persönlich ein Bild von der Situation machen. Aha. Zeit werd's, möchte man sagen, aber hätte das nicht vorher geschehen müssen? Es handele sich, so weiter der MM-Bericht, um einen Beschluss des damals noch rot-grün dominierten Bezirksausschusses (BA) Maxvorstadt aus dem Jahre 2013, der seinerzeit mit knapper Mehrheit getroffen worden sei. Es geht halt einfach nichts über den geballten Sachverstand von BA-Mitgliedern, die sich ihre Kugelschreiberminen oder das Druckerpapier bequem per Internet-Bestellung in den vierten Stock liefern lassen (während nebendran ein weiterer Schreibwarenladen den Bach runtergeht), sich dann aber darüber ärgern, dass alle zehn Meter ein UPS- oder DHL-Laster den frisch abmarkierten Radweg blockiert. Auch dem ADFC (Radfahrerclub) sind „Lediglich die Lieferfahrzeuge, die gelegentlich auf dem Radweg halten, ein Dorn im Auge.“ Hier seien moderne Lieferkonzepte, etwa mit 'Lastenrädern', erforderlich. Ha ha! Es darf gelacht werden! Sollen die Brauereien für die zahlreichen Wirtshäuser in der Straße jetzt Bierfahrer mit „Lastenrädern“ losschicken? – Sollen die vielen Läden ihre Regale nunmehr per Pipeline auffüllen lassen? Oder am besten gleich mit dem Hubschrauber? Was für ein grandioser Unfug, der da verzapft wird! Alois Hingerl, der berühmte Dienstmann, wird hier in Zukunft wirklich nur mehr „Manna saufa“ können, weil in den Wirtshäusern nach dem dritten Gast

das Bier, der Schweinsbraten oder das Sushi ausgeht. Wahrscheinlich wird bald auch die Wiedereinführung von Dampfloks und Pferdefuhrwerken gefordert werden! Schließlich kommt im genannten Bericht auch noch ein Sprecher des KVR in indirekter Rede zu Wort: „Zwar habe es nach Abschluss der Markierungsarbeiten Verkehrsbehinderungen gegeben, inzwischen habe sich die Situation aber entspannt“. – So ein Zufall, merkt Schrotti hier an, haben doch gerade die großen Ferien begonnen. Wie „entspannt“ die Situation sein wird, wenn beim winterlichen Schmuddelwetter selbst 90 Prozent der Hardcore-Radler das warme und trockene Vierrad vorziehen, werden wir schon bald sehen können. Und hoffentlich wird sich OB Reiter sein „Bild von der Situation“ nicht gerade Mitte August machen, um davon Rückschlüsse auf den Rest des Jahres zu ziehen.

→ **ÜBERGEWICHT** – Wenn der Kraftwagen kraftlos wird, der Keilriemen nicht mehr keilt, die Lichtmaschine Verdunkelungsmaßnahmen vornimmt, der Kühler zum Geysir wird oder der Anlasser nur mehr Anlass zur Besorgnis gibt – dann sind Fachleute gefragt. Die werden aber leider immer seltener. Kfz-Mechaniker alten Schlages, wie z. B. Helmut Glas, die nicht nur auf einen Fahrzeugtyp spezialisiert sind, muss man schon mit der Lupe suchen. In den sogenannten „Fachwerkstätten“ findet die Fehlersuche nur mehr mit dem Diagnosestecker statt, wobei die Elektronik vermeldet, dass der Aschenbecher zu voll, der Reifen links hinten zu leer und leider der Motor komplett auszutauschen sei. Warum auch immer. Wie eine neue Zylinderkopfdichtung eingesetzt oder ein gefressenes Lager ausgetauscht wird, wissen die meisten „Mechatroniker“ heute nicht mehr. Ähnlichkeiten mit manchen Fiakern („Was seien ‚Stadtplan?‘“) wären übrigens rein zufällig. Ein seltsames Erlebnis hatte der Schreiber Mitte August mit seinem Moped bei einem großen Reifendienst: nach vorherigem Anruf („machts ihr aa Motorrad!?)“ und anschließender persönlicher Vorfahrt besah sich der Chef das 350-Kilo-Geschoß und nahm selbst die Reifendaten auf. Die Pneus waren nach einigen ausgedehnten Touren schon ziemlich abgefahren. Termin nächste Woche am Dienstag um 8 Uhr, „da können's dann gleich drauf warten und anschließend wieder heimfahren“.

Dienstags darauf pünktlich erschienen wird der Biker zu „Tor 4“ beordert; das Rollo geht auf – und der Hansl dahinter sagt verblüfft „was is denn des?“, worauf sich

Schrotti die bissige Antwort „a Ruderboot, des siehst doch“ nur knapp verkneifen kann. „Wia soi i denn des hochheben?“, fragt der Monteur den Kunden! Kurzum, auch der herbeigerufene Chef, der das Monstrum ja Tage zuvor persönlich in Augenschein genommen hatte, muss jetzt plötzlich einräumen, dass sein Betrieb für zweirädrige Kisten dieser Gewichtsklasse gar nicht eingerichtet sei. „Nicht auskennen tun wir uns auch sehr gut“ würde Karl Valentin sagen. Alles super!

→ **ZWÖLF STUNDEN SPÄTER** – machte sich der Schreiber mit dem Moped auf den Weg nach Riem, um die unter *Neuigkeiten* beschriebene aktuelle Lage persönlich in Augenschein zu nehmen. Bei dieser Gelegenheit stattete er auch der Riemer Polizeiinspektion in der Werner-Eckert-Straße (benannt nach einem Stadtratsmitglied von 1972 bis 1990) einen Besuch ab und bekam zu hören, dass nachts insbesondere die Situation am Stahlgruberring 23 vor „Cesar's Palace“ bedenklich sei, da hier die Taxis auf der Innenseite der Kurve regelmäßig grob (Straßen-)verkehrsbehindernd illegal bereitstünden. Ob die Taxigenossenenschaft nichts dagegen unternehmen könne? Schrotti jedenfalls gab hinsichtlich der verkehrsrechtlichen Lage – die ja ausschließlich das Thema der Polizei ist – den Beamten den Rat, diesen illegalen Typen mit den härtesten möglichen Bußgeldern ein's auf die Rübe zu geben.

Manche Taxilenker sind halt zu allem fähig, aber leider zu nichts zu gebrauchen. Und: das Einzige, was manche Menschen erträglich macht, ist ihre Abwesenheit! Mögen diese paar Prozent windige Ganoven unseres Gewerbes den Schreiber deswegen auch verfluchen – er hat, jedenfalls wenn er den Bauch einzieht, einen breiten Buckel. (MS)

Stimmer & Sohn GmbH
Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3



60
Jahre

**Taxi-
werkstätte**



KRAFTFAHRZEUG
GEWERBE

- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

→ LANDSHUTER ALLEE

Die Geschichte ihrer Benennung



„Löh-Haus“ Landshuter Allee

Der schnurgerade Verlauf der Landshuter Allee ergibt sich aus der Eisenbahnlinie über Freising nach Landshut, deren Trasse sie folgt. Diese Bahnlinie wurde im Jahr 1858 dem Verkehr übergeben, allerdings 1892 wegen des zunehmenden Verkehrs nach Westen um den Nymphenburger Schlosspark verlegt. Dadurch konnte die ehemalige Bahnstrecke als Straßenverkehrsweg genutzt werden.

Fabrikstraße

Dort wo die Landshuter Strecke von den in Richtung Westen führenden Gleisen nach Norden abzweigte, entstand ab 1866 die Lokomotivfabrik Krauss, deren Gelände zwischen der Helmholtz- und der Arnulfstraße sowie der Donnersbergerbrücke lag. Gleich neben den Gleisen verlief der inoffiziell so genannte Fabrikweg, der 1866 den offiziellen Namen Fabrikstraße erhielt und der sich auf die Lokomotivfabrik bezog.

Landshuter Allee

Anlässlich des zehnten Jahrestages der Stilllegung der Bahnstrecke erhielt der zwischenzeitlich zur Straße ausgebauten Verkehrsweg am 20. Oktober 1902 den Namen Landshuter Allee, eine Benennung, die damals offenbar noch keiner Erklärung bedurfte, weil die Erinnerung an die Bahnlinie noch frisch war. Aber damit fand die Benennungsgeschichte keinesfalls ihr endgültiges Ende, denn nach lediglich 15 Jahren stand eine weitere Umbenennung an. Ursache dafür war der inzwischen tobende Erste Weltkrieg (1914–1918), der im Sinne der offiziellen Propaganda des Kaiserreiches genutzt werden sollte. Denn anstatt der erhofften schnellen, aber nicht eintretenden Siege machte sich bald Kriegsmüdigkeit infolge der riesigen Menschenverluste an der Front und den zunehmenden Entbehrungen in der Heimat breit.

Rupprechtstraße

Der Gemeinderat des erst 1890 eingemeindeten Neuhausen ehrte den jugendlichen Rupprecht von Bayern (1869–1955) noch zu Lebzeiten im Jahr 1889 zu seinem 20sten Geburtstag mit der nach ihm benannten Straße. Rupprecht fungierte später

im Ersten Weltkrieg als Oberbefehlshaber der deutschen Heeresgruppe an der Westfront, die mehrere Armeen umfasste. Er zeichnete demnach an führender Position verantwortlich für das Kriegsgeschehen in Belgien und Frankreich und das dortige Massensterben.

Paul von Hindenburg

Paul von Beneckendorff und Hindenburg (1847–1934) befehligte zu Beginn des Krieges die deutschen Truppen im Osten gegen die russischen Armeen, die unter seiner Leitung im August 1914 aus Ostpreußen zurückgedrängt wurden. Deshalb übertrug man ihm die gesamte Oberste Heeresleitung des Krieges und er entwickelte sich zu einer Art militärischer und politischer Diktator in Deutschland. Nach der deutschen Niederlage erlitt die Volkstümlichkeit Hindenburgs bei politisch rechts Stehenden dennoch keinen Abbruch. Er wurde 1925 sogar zum Reichspräsidenten gewählt und ernannte in dieser Funktion Adolf Hitler (1889–1945) am 31. Januar 1933 zum Reichskanzler einer Regierung, in der die NSDAP nur eine Minderheit stellte. Hindenburg hätte genauso gut einen Vertreter der fast ebenso rechtsradikalen Mehrheit ernennen können, was er aber nicht tat. Damit machte er sich selbst zum endgültigen Totengräber der deutschen Demokratie.

Hindenburgstraße

Durch die Nähe der Rupprechtstraße erschien es nun thematisch nahe liegend, während des Krieges eine benachbarte Straße in Neuhausen nach Hindenburg zu benennen. Die militärisch und politisch zentrale Rolle Hindenburgs zusammen mit dem nicht eintreten wollenden Sieg des

Deutschen Reiches führte im ganz Land zu Straßenbenennungen nach dem Feldherren, die nicht nur ihn als Person ehren, sondern auch der allgemein abnehmenden Kriegsbegeisterung entgegensteuern sollten. Im Protokoll der Magistratssitzung [des heutigen Stadtrates, d.V.] vom 11. September 1917 findet sich folgender aufschlussreicher Redebeitrag: „Die Stimmung in der Bevölkerung ist zur Zeit nicht mehr sehr kriegsfreundlich. Vielleicht könnten wir die Landshuter Allee für den Zweck hernehmen.“ Dieser Vorschlag fand die breite Zustimmung der Magistratsräte. König Ludwig III. (1845–1921), der Vater von Rupprecht, ließ am 29. September 1917 seine allerhöchste Genehmigung per Telegramm aus Berchtesgaden mitteilen, und so besaß auch München nunmehr eine Hindenburgstraße, benannt anlässlich des 70. Geburtstags des Heerführers. Zur Erklärung hieß es: „Zu Ehren des Generalfeldmarschalls von Hindenburg, geboren den 2. Oktober 1847 zu Posen“.

Feierlichkeiten

Am 7. November 1917 fand eine Feier mit Schulkindern, deren Väter und ältere Brüder gerade in großer Zahl an der Front als Kanonenfutter verheizt wurden oder bereits verheizt worden waren, an der neu benannten Straße statt. Die „Nymphenburger Zeitung und Neuhauser Nachrichten“ berichteten am nächsten Tag: „Eine Hindenburg-Huldigung in der neuen Hindenburgstraße. Am Dienstagvormittag bot sich in der Landshuter Allee, der nunmehrigen Hindenburgstraße in Neuhausen, ein reizendes Bild. Nachdem zuvor im Hofe der Dom-Pedro-Schule eine kleine Hindenburgfeier abgehalten war, machten die Hunderte von Schülern und Schülerinnen (die Knaben mit Fahnen, die Mädchen mit Blumen) mit ihren Lehrkräften einen Umzug in

die Hindenburgstraße, in deren Mitte beim Rosarium ein Lehrer an die Schüler eine Ansprache hielt, wobei er u.a. darauf hinwies, dass diese schöne Straßenzeile von nun ab den unsterblichen Namen unseres großen Feldherrn Hindenburg, des Retters des Vaterlandes, führen wird; begeistert und jubelnd stimmten die Jugend und die Zuschauer in das Hurra auf den Gefeierten ein. Mit dem allgemeinen Gesang von ‚Deutschland über alles‘ schloss der stimmungsvolle Akt.“

Ergänzungen

Nachdem der eingefleischte Monarchist und Feind der Demokratie am 26. April 1925 zum Reichspräsidenten der demokratischen Weimarer Republik gewählt worden war, erweiterte man die Begründung um den Zusatz: „Seit 26.4.1925 Reichspräsident“. Seit dem 9. Oktober 1939 lautete die den neuen Tatsachen entsprechende Begründung: „Generalfeldmarschall des deutschen Heeres 1916–1918. Durch die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30.1.1933 bahnte er als Reichspräsident den Weg zur nationalen Erhebung. Geboren 2.10.1847 Posen, seit 26.4.1925 Reichspräsident, gestorben 2.8.1934 in Neudeck, beigesetzt am Tannenbergdenkmal an der Stelle seines größten Sieges (1914 über russische Truppen, d.V.).“ Hindenburg hatte 1929 außerdem die Ehrenbürgerwürde der Stadt München erhalten.

Rückbenennung

Nur 21 Jahre waren seit dem Ersten Weltkrieg vergangen, als bereits der nächste, der Zweite Weltkrieg (1939–1945) ausbrach, der bekanntlich ebenfalls zu Deutschlands Ungunsten endete. Nach ihrem Einmarsch in München am 30. April 1945 forderte die siegreiche US-Armee die Stadtverwaltung am 25. Juni 1945 auf, bis spätestens 4. Juli 1945 sämtliche Plätze

und Straßen, die an Personen oder Motive des Dritten Reiches erinnerten, umzubenennen und bis zum 31. August 1945 mit neuen Schildern zu versehen. Unter diesen Erlass fiel natürlich auch Hindenburg. Da er sich aber auf deutscher Seite immer noch starker Verehrung erfreute, dauerte es bis zur Stadtratssitzung am 5. Februar 1946, dass über ihn diskutiert wurde. Von Seiten der SPD hieß es: „Bekanntlich hat Reichspräsident Hindenburg Hitler an die Macht gebracht. Er selbst war es, der Hitler den Steigbügel gehalten hat, und deshalb bin ich nicht der Auffassung, dass die Hindenburgstraße weiter belassen werden soll. Das wird in der Öffentlichkeit nicht verstanden werden, auch nicht bei den Kriegssiegern, wenn wir uns nicht von Menschen trennen können, die meinetwegen einmal für Deutschland etwas geleistet haben, dann aber Hitler zur Macht brachten und damit das Chaos heraufbeschwören halfen.“ Ein Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion vom 7. Oktober 1946, deren Partei zu den ersten Opfern des Dritten Reiches gehört hatte, wurde am 22. Oktober 1946 Gegenstand einer Stadtratsdebatte. Im Antrag heißt es: „(...) der ehemalige Reichspräsident und Generalfeldmarschall des 1. Weltkrieges, Paul von Hindenburg, welcher das deutsche Volk an den Nationalsozialismus verraten hat. Noch immer ist die ehemalige Landshuter Allee nach diesem Mann benannt. Diese Tatsachen, die das Ansehen der Stadt München als ehemalige ‚Hauptstadt der Bewegung‘ weiterhin beeinträchtigen, erwecken auch den Anschein, dass die Stadtverwaltung nicht einmal äußerlich mit der Vergangenheit der letzten 12 Jahre endgültig gebrochen hat. Dem steht gegenüber, dass die Stadtverwaltung bis heute Männer, die – wie beispielsweise der Altbürgermeister Eduard Schmid – sich um das Ansehen der Stadt hochverdient gemacht haben, bei Straßenbenennungen nicht berücksichtigt hat.“ Schmid (1861–1933) hatte von 1919 bis 1924 als erster sozialdemokratischer Bürgermeister amtiert und am 3. Dezember 1946 erhielt die bisherige

Frühlingstraße den Namen Eduard-Schmid-Straße. In derselben Sitzung entschloss man sich für die Rückbenennung der Hindenburgstraße in Landshuter Allee. Gleichzeitig erkannte man dem Generalfeldmarschall die Ehrenbürgerwürde von 1929 wieder ab.

Weitere Hindenburgstraßen

Infolge der Eingemeindungen bis 1942 sah sich der Stadtrat mit weiteren Hindenburgstraßen konfrontiert. In seiner Sitzung am 14. Januar 1947 benannte er alle sieben noch übrig gebliebenen um: Aus der in Allach wurde die Reismüllerstraße, aus der in Aubing die Ubostraße, aus der in Langwied die Langwieder Hauptstraße, aus der in Obermenzing die Greinzstraße, aus der in Pasing die Bäckerstraße, aus der in Solln die Herterichstraße und aus der in Untermenzing die Theodor-Fischer-Straße.

Hindenburgplatz

In Obermenzing gab es noch einen Hindenburgplatz, aus dem am 14. Januar 1947 der Klarbachplatz wurde. Und auch in München selbst existierte ein Hindenburgplatz, der bereits am 17. November 1927 anlässlich Hindenburgs 80stem Geburtstag im Kreuzungsbereich der Leonrod- und Hindenburgstraße beschlossen worden war. Am 5. Februar 1946 entschied sich der Stadtrat für seine Umbenennung in Platz der Freiheit, eine Bezeichnung, die sich ausdrücklich nur auf die einheimischen Opfer des Nationalsozialismus bezog und noch bezieht. In München verschwand Hindenburgs Name aus dem Stadtbild, in vielen anderen deutschen Gemeinden hat er sich aber bis heute ebenso wie seine Ehrenbürgerschaft erhalten. (BW)

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS
Tel.: 089 / 779962
ENGELHARDSTR. 6 Ab sofort: 81369 MÜNCHEN

Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für Modell 210 und 211

Preiswert!!!
Sauber

KFZ - PFLEGE
KAROSSERIEARBEITEN
COMPUTERFEHLERAUSLESE
TÜVABNAHME IM HAUS
KFZ - ELEKTRIK

Schnellservice
Reifen & Ölwechsel

KUNDENDIENST
KFZ - WARTUNG
UNFALLINSETZUNG
ABGASABNAHME
KLIMABEFÜLLUNG

→ VERANSTALTUNGSKALENDER OKTOBER 2015

Donnerstag, 01. Oktober

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Aida
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Drei Schwestern
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Sein oder Nichtsein
- 20.00 Uhr, Backstage, Eat The Gun
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Frühlings Erwachen
- 20.00 Uhr, Live Fast – Die Young
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Henning Venske
- 20.00 Uhr, Gasteig, Hörakademie I – Beethoven
- 20.00 Uhr, Backstage, Raven
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Timo Wopp
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Volker Pispers**
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Delta Rae

Freitag, 02. Oktober

- 10.00 Uhr, Theater im Marstall, Frühlings Erwachen
- Live Fast – Die Young
- 19.00 Uhr, Gasteig, Shriguru Balaji També
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Onegin
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Was ihr wollt
- 19.30 Uhr, Pasinger Fabrik, Zwischen den Welten
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Henning Venske
- 20.00 Uhr, Backstage, Nazareth
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Timo Wopp

Samstag, 03. Oktober

- 17.00 Uhr, Staatsoper, Onegin
- 18.00 Uhr, Volkstheater, 3000 Euro
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Prinz Friedrich von Homburg
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
- 19.30 Uhr, Gasteig, Serenada Latina – Musik aus Kuba und Brasilien
- 20.00 Uhr, theater ...und so fort, Adams Nabel
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Henning Venske
- 20.00 Uhr, Backstage, Swiss & Die Andern
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Timo Wopp
- 23.00 Uhr, Feierwerk, DubTown & Fire
- 23.00 Uhr, Rote Sonne, Kleine Musik Showcase

Sonntag, 04. Oktober

- 13.30 Uhr, Volkstheater, Mit dem Brandner Kaspar auf die Wiesen
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Aida
- 18.30 Uhr, Residenztheater, Antonius und Cleopatra
- 19.00 Uhr, Gasteig, George Dalaras & Maria Farantouri
- 20.00 Uhr, Backstage, Awaken Demons
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Fünfert
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Jazz Zombie Sessions
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Thomas Freitag
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Jüdisches Neujahrskonzert 5776
- 20.00 Uhr, Backstage, MIA.
- 20.00 Uhr, Gasteig, Matthias Bublath & Band
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Rick Kavanian
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, The Land
- 20.00 Uhr, Gasteig, Wara
- 20.30 Uhr, Strom, Haudegen
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Manu Delago Handmade

Donnerstag, 08. Oktober

- 18.00 Uhr, Volkstheater, 3000 Euro
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Antonius und Cleopatra
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Die Netzwelt
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Caligula
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, David Leukert
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Faun**
- **20.00 Uhr, Backstage, Heino**
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Rick Kavanian
- 20.00 Uhr, Feierwerk, The Casualties
- 21.00 Uhr, Strom, The Makemakes

Freitag, 09. Oktober

- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele, Der Kaufmann von Venedig
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Die Netzwelt
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Portrait Richard Siegal
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Prinz Friedrich von Homburg
- 19.30 Uhr, Muffatwerk, Warning Wally & Ami
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Bloodstuff, Power for Pigeons, Sun and the Wolf
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, David Leukert
- 20.00 Uhr, Gasteig, Echoes Of Swing
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Faltsch Wagoni
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Rick Kavanian
- 20.00 Uhr, Backstage, Ton Steine Scherben
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Urban Priol**
- 20.00 Uhr, Strom, Waltari
- 23.59 Uhr, Münchner Kammerspiele, Young Fathers

Montag, 05. Oktober

- 18.00 Uhr, Volkstheater, 3000 Euro
- **19.30 Uhr, Circus Krone, Fantasy**
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Ich Ich Ich
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Balkan macht frei
- 20.00 Uhr, Backstage, KC Rebell
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Max Uthoff
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Moses – Ein Mash-up Musical
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Take That**
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Thomas Freitag

Dienstag, 06. Oktober

- 18.45 Uhr, Arri Studio 2, Pelzig hält sich
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Backstage, Fabian Römer
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, The Land
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Thomas Freitag
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Big Wreck
- 21.00 Uhr, Muffatwerk, Bollmer

Mittwoch, 07. Oktober

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Aida
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, André Hartmann
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, David Leukert
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Der Vorname
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Eure Mütter**

Samstag, 10. Oktober

- 18.00 Uhr, Staatsoper, Il barbiere di Siviglia
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Bragadá – Die Lange Samba Nacht
- 20.00 Uhr, Gasteig, Cantares – Jubiläumskonzert
- 20.00 Uhr, Backstage, Cynic + Tides From Nebula + Onward with Love (OwL)
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, David Leukert
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Erwin Pelzig
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Faltsch Wagoni
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Hannes Ringlstetter
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Hoppla, wir leben
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Rick Kavanian
- 20.00 Uhr, Rockmuseum im Olympiaturm, Seven Towers
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
- 21.30 Uhr, Münchner Kammerspiele, Peaches Christ Superstar
- 22.00 Uhr, Nox Club, The Grand Final
- 23.59 Uhr, Münchner Kammerspiele, Wuss Royale

Sonntag, 11. Oktober

- 10.00 Uhr, Olympiapark, 30. München Marathon
- 11.00 Uhr, Staatsoper, Mefistofele
- 11.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Peter Meier, Gitarre
- 15.00 Uhr, Residenztheater, Eine Familie
- 19.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Gefährliche Liebschaften
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Rundfunkorchester
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Portrait Richard Siegal
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Sein oder Nichtsein
- 19.30 Uhr, Gasteig, Siemens-Orchester München Herbstkonzert
- 20.00 Uhr, Backstage, Agnostic Front + The Old Firm Casuals + Coldside
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dr. E. Noni Höfner
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Quadro Nuevo
- 20.00 Uhr, Backstage, Rich Robinson

Montag, 12. Oktober

- 19.30 Uhr, Theater im Marstall, Der Stein

Dr. Cichon & Partner*

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
Unfallschadenregulierung
Fahrerlaubnisrecht
Erbrecht

M. Werther*
Fachwältin
für Verkehrsrecht
Zivilrecht

S. v. Kummer*
Fachanwalt
für Familienrecht
Sozialrecht

J. Buchberger*
Fachanwalt
für Strafrecht /
Bußgeldsachen

N. Nöker
Fachwältin: Arbeitsrecht
Verwaltungsrecht

M. Wunderlich-Serban
Fachwältin: Mietrecht
Privatinsolvenzen

A. Friedmann
Gewährleistungsrecht
Reiserecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

- 20.00 Uhr, Residenztheater, Der Vorname
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Martina Schwarzmann**
- 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Michael Heltau – Gesagt, gesungen...
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Quadro Nuevo
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Severin Groebner
- 20.00 Uhr, Backstage, The Vaccines
- 20.00 Uhr, Backstage, Then Comes Silence
- 21.30 Uhr, Strom, Ryan Bingham

Dienstag, 13. Oktober

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Il barbiere di Siviglia
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Die Netzwelt
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Imagine Dragons**
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Martina Schwarzmann**
- 20.00 Uhr, Backstage, Motrip
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Mozart
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Roland Düringer
- 20.30 Uhr, Rationaltheater, Lost Wings – Der Tag an dem der Engel seine Flügel verlor
- 21.00 Uhr, Feuerwerk, Mini Moustache

Montag, 14. Oktober

- 19.30 Uhr, Staatsoper, Die Kameliendame
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Drei Schwestern
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Ehrlich Brothers**
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Felix Krull
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Klaus Eckel
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Verrücktes Blut
- 20.00 Uhr, Backstage, Xatar
- 20.30 Uhr, Rationaltheater, Lost Wings – Der Tag an dem der Engel seine Flügel verlor

Donnerstag, 15. Oktober

- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele, Der Kaufmann von Venedig
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Ehrlich Brothers**
- 20.00 Uhr, Backstage, Letzte Instanz
- 20.00 Uhr, Feuerwerk, Morlock Dilemma
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Sissi Perlinger
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Stereophonics
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Theaterakademie August Everding
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
- 20.30 Uhr, Rationaltheater, Lost Wings – Der Tag an dem der Engel seine Flügel verlor
- 21.30 Uhr, Strom, Wheatus

Freitag, 16. Oktober

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Il barbiere di Siviglia
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Nathan der Weise
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Die Verwandlung
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Dieter Nuhr**

- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Sissi Perlinger
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Verrücktes Blut
- 20.00 Uhr, Backstage, Wolf Maahn & Band
- 20.30 Uhr, FestSpielHaus, Desperado Hamlet
- 20.30 Uhr, Rationaltheater, Lost Wings – Der Tag an dem der Engel seine Flügel verlor
- 21.00 Uhr, Feuerwerk, Young Chinese Dogs
- 21.30 Uhr, Strom, Radkey
- 23.00 Uhr, Rote Sonne, Daniel Stefanik

Samstag, 17. Oktober

- 14.00 Uhr, Feuerwerk, Keep It Low Festival 2015
- 15.30 Uhr, Backstage, Heidenfest 2015 – Extended Show
- 19.00 Uhr, Residenztheater, König Ödipus
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Nathan der Weise
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Ariadne auf Naxos
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Bodo Wartke & The Capital Dance Orchestra**
- 20.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Die Zauberflöte
- 20.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Elmauer Tanzabend
- 20.00 Uhr, Kesselhaus, Fall Out Boy
- 20.00 Uhr, Backstage, Northlane
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Sissi Perlinger
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Verrücktes Blut
- 21.00 Uhr, Theaterfabrik, Metric

Sonntag, 18. Oktober

- 11.00 Uhr, Lustspielhaus, Bruno di Girolamo, Klarinette
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Kammerorchester des Bayerischen Rundfunks
- 11.00 Uhr, Gasteig, L. van Beethoven – Cello Plus – 1. Konzert
- 14.30 Uhr, Staatsoper, Die Kameliendame
- 18.00 Uhr, Gasteig, Hello, Dolly!
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Eine Familie
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Jazz-Gala
- 19.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Kiko Pedrozo und Hansi Zeller
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Science Busters
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Arnulf Rating
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Bodo Wartke & The Capital Dance Orchestra**
- 20.00 Uhr, Gasteig, Diana Krall
- 20.00 Uhr, Backstage, Leprous
- 20.00 Uhr, Gasteig, Quartetto di Venezia
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Table for Two
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Verrücktes Blut
- 20.30 Uhr, Feuerwerk, Dagobert

Montag, 19. Oktober

- 13.00 Uhr, Galerie an der Pinakothek der Moderne, RE_INTOLLERANZA
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Prinz Friedrich von Homburg
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Arnulf Rating
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- 20.00 Uhr, Arri Studio 2, Die Anstalt



Ballnath

Assekuranz

Taxi-Versicherung vom Spezialisten

- ▶ Versicherungsvergleich
- ▶ Sondertarife für große und kleine Taxi-Flotten
- ▶ Sondertarife für Einzelunternehmer und Familienbetriebe
- ▶ Sondertarife für Neugründer

Kfz, Rechtsschutz, Betriebshaftpflicht,
Schutzbrief, Garantie

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH
Brudermühlstr. 48a
81371 München

Tel.: 089/89 80 61-0
Fax: 089/89 80 61-20

info@ballnath.de
www.ballnath.de

- 20.00 Uhr, Kesselhaus, Glen Hansard + Support
- 20.00 Uhr, Gasteig, Martin Tingvall Solo
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Abonnementkonzert
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Peter Cornelius & Band**

Dienstag, 20. Oktober

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Ariadne auf Naxos
- 20.00 Uhr, Gasteig, Der Pate – Live In Concert
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Martin Rütter**
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Sting illustrated
- 20.00 Uhr, Backstage, Stratovarius & Special Guest
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Torquato Tasso
- 21.00 Uhr, Strom, Lance Butters
- 22.15 Uhr, Arri Studio 2, Die Anstalt

Mittwoch, 21. Oktober

- 19.00 Uhr, Theater-Platz Wirtshaus am Hart, Ottfried Fischer
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Symphonic Klezmer
- 19.30 Uhr, Residenztheater, König Ödipus
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Felix Krull
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Martin Rütter**
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Moses Wolff
- 21.00 Uhr, Strom, Fu Manch
- 21.00 Uhr, Backstage, Hanzel und Gretyl

Donnerstag, 22. Oktober

- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele, Der Kaufmann von Venedig
- 19.30 Uhr, Residenztheater, König Ödipus
- 19.30 Uhr, Theater im Marstall, Opening Night – Alles über Laura
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Arthur Senkrecht & Bastian Pusch
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Eros Ramazzotti**
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Martin Rütter**
- 20.00 Uhr, Backstage, Phrasenmäher
- 20.00 Uhr, Gasteig, Thomas Hampson, Bariton & Martin Grubinger, Percussion
- 21.30 Uhr, Strom, Oscar & The Wolf

Freitag, 23. Oktober

- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele, Der Kaufmann von Venedig

- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Festkonzert
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Ich Ich Ich
- 20.00 Uhr, Backstage, ASP
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Ariadne auf Naxos
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Dreiviertelblut
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Klüpfel & Kobr**
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Oomph!
- 20.00 Uhr, Kesselhaus, Walk Off The Earth
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Wassermusiken

Samstag, 24. Oktober

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Mefistofele
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Prinz Friedrich von Homburg
- 19.30 Uhr, Zenith, Dave Matthews Band
- 19.30 Uhr, Theater im Marstall, Opening Night – Alles über Laura
- 20.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Carmina Burana
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Gasteig, Hans Reidels New Orleans Joymakers
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Herbert & Schnipsi
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Jenny Evans singt Peter Kreuder

Sonntag, 25. Oktober

- 10.00 Uhr, Bayerische Philharmonie, Offenes Singen
- 11.00 Uhr, Funkhaus München, 5. Internationaler Gesangswettbewerb
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, La Cenerentola
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Werther
- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele, Maria Stuart
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Opening Night – Alles über Laura
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Ingolf Lück
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Joe Satriani**
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Konzert des Opernstudios
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sarah Hakenberg
- 20.00 Uhr, Gasteig, The Cleveland Orchestra

Montag, 26. Oktober

- 19.30 Uhr, Staatsoper, Die Kameliendame
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Peer Gynt
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Martin Hofmeir



istockphoto

- 20.00 Uhr, Circus Krone, Europe
- 20.00 Uhr, GOP, GOP Comedy Club
- 20.00 Uhr, Kesselhaus, Gigi D'Alessio
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Jagdszenen aus Niederbayern
- 20.00 Uhr, Gasteig, Pete Townshend's Classic Quadrophonia
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sarah Hakenberg
- 20.00 Uhr, Backstage, Uncle Acid & The Deadbeats
- 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Werner Schneyder – Lieben, Wein und Leben
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Milemarker

Dienstag, 27. Oktober

- 11.00 Uhr, Funkhaus München, 5. Internationaler Gesangswettbewerb
- 19.30 Uhr, Theater im Marstall, Opening Night – Alles über Laura
- 19.30 Uhr, Backstage, The Poodles
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Maxi Schafroth
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Trio Zhang
- 20.30 Uhr, Feierwerk, The Parlotones

Mittwoch, 28. Oktober

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Werther
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Back in Town
- 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Das Versprechen
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Sein oder Nichtsein
- **20.00 Uhr, Circus Krone, 15 Jahre Da Huawa, da Meier und I**
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Sales

- 20.00 Uhr, Funkhaus München, Subtone
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele, Warum läuft Herr R. Amok?
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Chefket
- 20.30 Uhr, Backstage, Solstafri

Donnerstag, 29. Oktober

- 10.00 Uhr, Gasteig, Münchner Philharmoniker Öffentliche Generalprobe
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Mefistofele
- 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Das Versprechen
- 19.30 Uhr, Residenztheater, König Ödipus
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Siegfried
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele, Die Zofen
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Gianmaria Testa & Band
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Harry G**
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Markus Maria Profitlich
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Mumiy Troll
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, The Return of Simply Red**
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Unter dem Milchwald
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, W.A.S.P.

Freitag, 30. Oktober

- 10.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Das Versprechen
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Antonius und Cleopatra
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Le Corsaire
- 20.00 Uhr, Backstage, Annihilator
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Luise Kinseher
- 20.30 Uhr, Strom, Dame

Samstag, 31. Oktober

- 15.00 Uhr, Prinzregententheater, Enoa – Wiener Operette
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Faust
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, München – Die Weltstadt mit Herz in Sand gemalt
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Werther
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Frank Lüdecke
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Unter dem Milchwald
- 21.00 Uhr, Feierwerk, The Seer

VERANSTALTUNGEN ÜBER MEHRERE TAGE IM OKTOBER 2015

- 01.-31.10. Mo-Sa 20.00 Uhr, So 18.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Der Kurschattenmann
- 01.-31.10. Di-Fr 20.00 Uhr, Sa 17.30 Uhr, So 14.30 Uhr, GOP, Je t'aime
- 01.-29.10. Do 20.00 Uhr, Marionettentheater Kleines Spiel, Für eine Handvoll Wasser
- 01.-03.10. Do 19.30 Uhr, Fr+Sa 18.30 Uhr, Löwenbräukeller, Wiesenzelt
- 01.-03.10. Do-Sa 22.00 Uhr, Löwenbräukeller, Almdudler After-Oktoberfest-Party
- 02.-31.10. Fr+Sa 20.30 Uhr, ZOB, Comedy Tour München
- 03.-24.10. Do-Sa 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Die Nashörner
- 07.-31.10. Mi-Fr 19.30 Uhr, Sa+So 14.30 Uhr, Deutsches Theater, Ich war noch niemals in New York
- 07.-31.10. Mi-So 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Le dieu du Carnage
- 13.-24.10. Di-Sa 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ludwig W. Müller
- 17.-25.10. Mo-So 10.00 Uhr, Mariahilfplatz, Auer Kirchweihdutt
- 17.-31.10. Di-Sa 20.00 Uhr, So 18.00 Uhr, Blütenburg-Theater, Ein brillanter Mord
- 27.-31.10. Di-Sa 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ensemble der Münchner Lach- und Schießgesellschaft

AUSBILDUNG

→ **OKTOBER 2015**

Taxifahrerausbildung (Grundkurs)

Montag, 12., und 26.10., jeweils von 17.30–19.30 Uhr
Mittwoch, 07., 14., 21. und 28.10., jeweils von 17.30–19.30 Uhr
Samstag, 03., 10., 17., 24. und 31.10., jeweils von 10.00–13.00 Uhr

Leistungskurs

Samstag, 03., 10., 17. und 24.10., jeweils von 20.00–22.00 Uhr
Mittwoch, 09., 16., 23. und 30.09., jeweils von 20.00–22.00 Uhr

- Teilnahme nur nach erfolgreichem Besuch des Grundkurses möglich
- Anmeldung zum Ortskunde-Kurs direkt in der Taxischule!

Infoveranstaltung

Montag, 05.10., 17.30 Uhr
Samstag, 10.10., 8.30 Uhr
Montag, 19.10., 17.30 Uhr
Samstag, 24.10., 8.30 Uhr

Basiskurs für Taxifahrer (mit Funkunterweisung)

Donnerstag, 15.10., von 13.00–17.00 Uhr
→ Keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!

Fortbildung für Fahrer von Taxibus und Großraumtaxi

Mittwoch, 14.10., ab 15.00 Uhr
→ Dauer ca. 90 Minuten, keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!
→ Teilnahmegebühr: 10,00 Euro

Ausbildung zum Taxiunternehmer

- **Kurs 5/2015** vom 22. September bis 20. Oktober 2015
- **Kurs 6/2015** vom 10. November bis 08. Dezember 2015

Termine und Anmeldung:

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. Obergeschoss statt.
Anmeldung bei Frau Elke Choleva in der Verwaltung, 1. Obergeschoss
Telefon: (089) 21 61-367, E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG
Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)

Autoren im TAXIKURIER:

Kai-Georg Frey (KGF), Alfons Haller (AH), Werner Hillermann (WH),
Thomas Kroker (TK), Frank Kuhle (FK), Norbert Laermann (NL),
Hansjörg Roidl (HR), Michael Schrottenloher (MS),
Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie:

Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck:

Peradruk GmbH
Hofmannstraße 7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: jessica.schwertberger@peradruk.de

Online-Auftritt:

Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG
Engelhardstraße 6, 81369 München
Anzeigen TAXIKURIER
Ansprechpartner:
Frau Elke Choleva
Tel.: (0 89) 21 61-367
Frau Tanja Reger
Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

Vertrieb: Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses
Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate
vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-
gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronische Systeme.
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,
die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht
kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%
Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

TOYOTA TAXI FÜR MÜNCHEN!



NICHTS IST
UNMÖGLICH



Sparsame und umweltverträgliche Antriebslösungen.

In einem Taxi soll sich nicht nur der Fahrer, sondern auch seine Gäste wohl fühlen. In einem TOYOTA wird die Fahrt für alle Insassen eine entspannte Reise, denn unsere Fahrzeuge überzeugen bei Komfort und Ergonomie, Sicherheit und Ökonomie.

Erfahren Sie die Hybrid-Vorteile bei einer Probefahrt!

Auris Touring Sports TAXI HYBRID

Hybrid mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS)

Die Highlights:

- TAXI-Paket „Intax“
- Klimaautomatik
- 15"-Leichtmetallfelgen
- Multimedia-Audiosystem mit CD-Player
- Rückfahrkamera
- Bluetooth®-Freisprecheinrichtung; und vieles mehr!

Hauspreis Auris Touring Sports inkl. Taxi-Paket:

22.215 €¹
inkl. MwSt. und Überführung

Finanzierungskonditionen: 60 monatliche Raten

á **339,00 €²**

¹ Barpreis-Angebot für Taxiunternehmen inklusive Mehrwertsteuer und inklusive Überführungskosten; gültig bis 31.03.2015.

² Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Hauspreis: 22.215,00 €; Anzahlung: 3.770,98 €; Nettodarlehensbetrag: 18.444,12 €; Bearbeitungsgebühr: 0,00 €; Gesamtbetrag: 20.340,00 €, gebundener Sollzins: 3,92%; effektiver Jahreszins: 3,99%; Laufzeit: 60 Monate; 60 monatliche Raten á 339,00 €. Das Angebot gilt für Taxi-Neuwagen bei Anfrage und Genehmigung bis 31.03.2015. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.

Abbildungen zeigen Fahrzeuge mit Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,9-3,6/3,9-3,6/4,0-3,7 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 92-85 g/km (nach EU-Messverfahren). Energieeffizienzklasse A+.



Taxi-Kompetenz-Center:

80687 München | Landsberger Str. 222

Taxi-Service-Stützpunkte:

80807 München | Frankfurter Ring 166

80993 München | Dachauer Str. 463

81673 München | Neumarkter Str. 80

Ihr Taxi-Ansprechpartner (Landsberger Straße):

Peter Szitar

Tel.: 089 / 547177-27

peter.szitar@toyota-dit.de

